

**Jahresrechnung 2012** Amtsbericht 2012 und Voranschlag 2013



Bürgerversammlung: **Mittwoch, 27. März 2013, 20.00 Uhr**, in der Mehrzweckhalle Bunt, Berneck



## Behörden und Verwaltung Amtsdauer 2013/2016

### Schulrat

**Keel-Grüniger Annemarie**, Präsidentin, Kropfackerstrasse 10  
Personal, Leitung Arbeitsgruppe «Informatik»,  
Inventarlistenbewirtschaftung

**Weber Marcel**, Birnbaumweg 11  
Vizepräsidium, Bibliothek Berneck,  
Musikschule Unterrheintal

**Fitze-Müller Pathle Anita**, Obereggerstrasse 8c  
Vorsitzende Pädagogische Kommission

**Küttel-Erni Maria**, Gartenstrasse 3  
Finanzen

**Steger Karl**, Schossenrietstrasse 22  
Liegenschaften und Mobiliar, Sportanlagen,  
Turnhallenbelegungen, Vorsitz Baukommissionen

### Schulleitung

Ganther Remo, Schulhaus Bünt  
Telefon: 071 744 28 02  
Fax: 071 744 28 02  
E-Mail: remo.ganther@schule-berneck.ch

### Schulsekretariat

Seitz Erika, Rathaus, Büro 2  
Telefon: 071 747 44 70  
Fax: 071 747 44 88  
E-Mail: erika.seitz@berneck.ch

### Schulsozialarbeit

Müller Luzia  
Telefon: 079 101 54 29  
E-Mail: luzia.mueller@s-d-m.ch  
Erreichbarkeit:  
Montag (ganzer Tag) und Mittwoch (Vormittag)

### Geschäftsprüfungskommission

Mathys-Flückiger Therese, Präsidentin, Burggass 8  
Federer Bruno, Gässeli 1  
Künzler Daniel, Feldmülistrasse 18  
Rohner Markus, Tramstrasse 29a  
Röthlisberger René, Feldstrasse 16

### Hauswarte-Team der Politischen Gemeinde Berneck

Graf Ernst und Niederl-Walt Karin (Teilzeit)	Schulhaus Bünt Kindergarten Bünt Kindergarten Schulstrasse
Heule Martin und Künzler-Kuster Irma (Teilzeit)	Schulhaus Stäppli Turnhalle Stäppli
Nägeli-Schmid Gerda (Teilzeit)	Kindergarten Wisli Bibliothek Berneck

### Schularzt

Dr. med. Eggmann Urs, Kirchgass 1a

### Schulzahnarzt

Dr. med. dent. Wendelspiess Walter,  
Bahnstrasse 44, 9435 Heerbrugg

### Stimmzähler

Federer-Aeppli Antonia, Kübachstrasse 26g  
Friolet-Wolfsberger Nicole, Gerbestrasse 7  
Seitz-Köppel Thomas, Gemperenstrasse 4c  
Thurnheer-Niederer Doris, Städtlistrasse 13



## Inhalt und Verhandlungsgegenstände

### Informationen/Berichte

Behörden und Verwaltung	2
Ferienplan	4
Amtsbericht und Kurzinformationen	5
Schulbetrieb	17
Schulstatistik	22

### Jahresrechnung

Rechnungsergebnis	24
Laufende Rechnung	25
Investitionsrechnung	33
Bestandesrechnung	34
Kommentar zur Laufenden Rechnung	36
Kommentar zur Investitionsrechnung	43
Abschreibungsplan/Entwicklung Abschreibungen	44
Verzeichnis der Liegenschaften	45
Finanzplan 2013 bis 2017	46
Bericht der Geschäftsprüfungskommission	47

### Gutachten und Antrag

– betreffend die Sanierung des Dachs der Turnhalle Stäppli	48
--	----

### Bürgerversammlung in der Mehrzweckhalle Bünt, Berneck

**Freitag, 27. März 2013, 20.00 Uhr**

#### Verhandlungsgegenstände

1. Vorlage der Jahresrechnung 2012 und des Berichtes der Geschäftsprüfungskommission
2. Vorlage von Voranschlag und Steuerbedarf 2013
3. Gutachten und Antrag des Primarschulrates betreffend die Sanierung des Dachs der Turnhalle Stäppli
4. Allgemeine Umfrage

Persönliche Voten sind am Mikrofon abzugeben. Um Missverständnisse in der Interpretation zu vermeiden, sind allfällige Anträge schriftlich einzureichen (Art. 39 Gemeindegesetz).

Berneck, 11. Februar 2013

Primarschulrat Berneck

### Vorversammlung

Weder die Primarschulgemeinde noch die Politische Gemeinde führen eine Vorversammlung durch.

Titelseite Fasnacht.

## Ferienplan

## Schuljahr 2012/2013 (2. Semester)

	Erster Ferientag		Letzter Ferientag	
Ostern 2013	Fr	29.03.2013	Mo	01.04.2013
Frühlingsferien 2013	So	07.04.2013	So	21.04.2013
Auffahrt 2013	Do	09.05.2013	So	12.05.2013
Sommerferien 2013	So	07.07.2013	So	11.08.2013

**Schulfreie Halbtage**

Brücke nach Auffahrt Vormittag unmittelbar nach Schulreise	Fr 10.05.2013	2 Halbtage
	individuell	1 Halbtag

**Oblig. Winter-  
sportwoche 2013  
(KW 10)**

**Mo** 04.03.2013 bis  
**Fr** 08.03.2013

## Schuljahr 2013/2014

	Erster Ferientag		Letzter Ferientag	
Herbstferien 2013	So	29.09.2013	So	20.10.2013
Allerheiligen 2013	Fr	01.11.2013	So	03.11.2013
Weihnachtsferien 2013/2014	So	22.12.2013	So	05.01.2014
Winterferien 2014 (KW 5)	So	26.01.2014	So	02.02.2014
Ostern 2014	Fr	18.04.2014	Mo	21.04.2014
Frühlingsferien 2014	So	06.04.2014	Mo	21.04.2014
Auffahrt 2014	Do	29.05.2014	So	01.06.2014
Sommerferien 2014	So	06.07.2014	So	10.08.2014

**Schulfreie Halbtage**

Brücke nach Auffahrt Vormittag unmittelbar nach Schulreise	Fr 30.05.2014	2 Halbtage
	individuell	1 Halbtag

**Oblig. Winter-  
sportwoche 2014  
(KW 10)**

**Mo** 03.03.2014 bis  
**Fr** 07.03.2014

## Schuljahr 2014/2015

	Erster Ferientag		Letzter Ferientag	
Herbstferien 2014	So	28.09.2014	So	19.10.2014
Allerheiligen 2014	Sa	01.11.2014	So	02.11.2014
Weihnachtsferien 2014/2015	So	21.12.2014	So	04.01.2015
Winterferien 2015 (KW 5)	So	25.01.2015	So	01.02.2015
Ostern 2015	Fr	03.04.2015	Mo	06.04.2015
Frühlingsferien 2015	So	05.04.2015	So	19.04.2015
Auffahrt 2015	Do	14.05.2015	So	17.05.2015
Sommerferien 2015	So	05.07.2015	So	09.08.2015

**Schulfreie Halbtage**

Brücke nach Auffahrt Vormittag unmittelbar nach Schulreise	Fr 15.05.2015	2 Halbtage
	individuell	1 Halbtag

**Oblig. Winter-  
sportwoche 2015  
(KW 10)**

**Mo** 02.03.2015 bis  
**Fr** 06.03.2015

## Urlaubsgesuche und «Joker»-Tage

**Urlaubsgesuche**

Sämtliche Urlaube sind bewilligungspflichtig

- bis zu einem Tag:  
Bewilligung durch die Klassenlehrperson
- zwei bis fünf Tage und vor den Ferien:  
Bewilligung durch die Schulleitung  
Remo Ganther, Schulhaus Bünt,  
Büntstrasse 6, 9442 Berneck  
Tel./Fax Nr.: 071 744 28 02;  
E-Mail: remo.ganther@schule-berneck.ch)
- über fünf Tage:  
Bewilligung durch den Schulrat  
Die Urlaubsgesuche sind frühzeitig schriftlich der Klassen-  
lehrperson einzureichen.

**«Joker»-Tage**

Die Eltern können das Kind an höchstens zwei Halbtagen je Schuljahr durch schriftliche Mitteilung an die Klassenlehrperson (**wenigstens zwei Tage vorher**) vom Unterricht befreien. Ausnahme: Vor den Sommerferien muss die schriftliche Mitteilung **wenigstens eine Woche vorher** erfolgen.



## Amtsbericht 2012 – Kurzinformationen

### Sehr geehrte Schulbürgerinnen und Schulbürger

Dieser Amtsbericht gibt Ihnen einen Einblick in die vielfältigen und umfangreichen Arbeiten der Primarschule Berneck. Sie erfahren Neues und Wissenswertes aus dem Schulalltag. Im vorliegenden Bericht finden Sie die Jahresrechnung 2012 und das Budget für 2013. Sie geben Aufschluss darüber, wie die öffentlichen Gelder in der Primarschulgemeinde Berneck verwendet werden.

### Schulrat/GPK

Der Schulrat behandelte an 16 Sitzungen in Zusammenarbeit mit der Schulleitung (seit 1. August 2011 Remo Ganther) und der Lehrervertretung (bis 31. Juli 2012 Rainer Sieber; ab 1. August 2012 Gabriela Vögele-Frei) die laufenden Geschäfte. Jedes Mitglied engagierte sich gemäss Ressortaufgaben an Sitzungen von diversen Kommissionen, Besprechungen sowie Elternanlässen und visitierte die zugeteilten Lehrpersonen gemäss Visitationskonzept.

An der Bürgerversammlung vom 25. März 2011 war der neuen Gemeindeordnung zugestimmt worden (Genehmigung durch das Bildungsdepartement am 5. April 2011). Diese wird nun seit 1. Januar 2012 angewendet. Die Gemeindeordnung vom 26. März 2004 ist aufgehoben.

Die RhEMA lud am Mittwoch, 2. Mai 2012, zum fünften Behördenabend ein. Eine Vertretung des Primarschulrats nahm daran teil. Auch an den etwa sechs Veranstaltungen des Verbands St. Galler Volksschulträger (Hauptversammlung, Foren) war der Schulrat vertreten.

Die Regionale Schulaufsicht wurde am 31. Mai 2012 offiziell aufgelöst. Es fand deshalb keine Behördenkonferenz mehr statt, jedoch ein Abschlussanlass am Montag, 14. Mai 2012, in der Mehrzweckhalle Bünt, Berneck, mit anschliessendem Essen im Gasthaus Ochsen, Berneck. Verabschiedet wurde auch das uns zugeteilte Mitglied der Regionalen Schulaufsicht Rheintal (RSA), Walter Freund, Eichberg.

Für die Rechtspflege im Bereich Volksschule wurden vier regionale Rekursstellen geschaffen. Diese beurteilen seit 1. September 2012 Rekurse zu Themen wie Schülertransporte, Klassenbildung und -zuweisung, Promotion und Übertritte oder Disziplinarmassnahmen der Lehrpersonen gegen Schülerinnen und Schüler. Der Erziehungsrat hat als Präsidenten der Rekursstelle Volksschule Rheintal-Werdenberg Michael Friedli (Leitender Jugendanwalt im Kanton Appenzel Ausserrhoden, St. Gallen) gewählt.

Unter der Organisation des Vereins St. Galler Rheintal (Fachgruppe Bildung und Wirtschaft) trafen sich am Montag, 10. September 2012, die Schulratspräsidien zur «RHEINTAL Konferenz der Schulpräsidien».

Gemäss Art. 123 Gemeindegesetz (sGS 151.2) sorgt der Rat für ein der Grösse des Finanzhaushalts angepasstes internes

Kontrollsystem (IKS). Mithilfe des vom Amt für Gemeinden angebotenen IKS-Leitfadens inklusive IKS-IT-Tools wurde das Dokument «Risikobeurteilung und Risikobericht 2013» erarbeitet. Dieses liegt nun seit dem 25. Oktober 2012 vor. Als jeweilige(r) IKS-Verantwortliche(r) wurde das Schulratspräsidium bestimmt. Im Rahmen des Schulrats-Schluss-Essens und im Kreis der Lehrerschaft wurden vier zurücktretende Schulratsmitglieder, darunter Schulratspräsidentin Stefanie Hug, auf Ende der Amtsdauer 2009/2012 verabschiedet.

**Stefanie Hug** gehörte während 20 Jahren dem Primarschulrat an. Von 1993 bis 2000, unter dem Präsidium von Hans Federer, sammelte sie während acht Jahren wertvolle Erfahrungen als Mitglied. Im Jahr 2001 übernahm sie das Präsidium, das sie während zwölf Jahren ausübte.

Bis ins Jahr 2000 war Stefanie Hug für die Einteilung der Kindergärtler und Erstklässler verantwortlich. Sie vertrat auch die Anliegen der Primarschulgemeinde Berneck in der Einführungsklassen-Kommission, da die Einführungsklassen in Au und Heerbrugg von den Primarschulgemeinden Au, Berneck und Heerbrugg gemeinsam geführt werden.

In die Zeit ihrer Präsidentschaft fielen nach einem intensiven Prozess im August 2003 die Wahl und der Stellenantritt der ersten pädagogischen Schulleitung. Damit ging die Ära der Schulhaus-Vorsteher zu Ende, und es veränderten sich teilweise auch die Ressorts.

Weitere Geschäfte/Ereignisse von zum Teil grosser Tragweite waren:

- Pilotschule beim kantonalen Projekt Tagesstruktur im Schuljahr 2005/2006 und Weiterführung bis August 2008 (als die Tagesstruktur dann im ganzen Kanton obligatorisch wurde)
- Gründung des Angebots «Freiwilliger Mittagstisch» im August 2004
- Weiterführung des im Jahr 2000 gegründeten freiwilligen «English for Kids» bis zu dessen Auflösung Ende Januar 2011 (wegen des neu obligatorischen Englischunterrichts)
- Erarbeitung oder Überarbeitung verschiedener Konzepte, Pflichtenhefte und Reglemente sowie der Erlass einer neuen Gemeindeordnung (2004 und 2011)
- Schliessungen und Wiedereröffnungen des Kindergartens Bünt infolge der schwankenden Kinderzahlen sowie der Wechsel vom Dreijahresturnus auf den Zweijahresturnus in der Primarstufe
- Ausrüstung der Klassenzimmer mit zeitgemässer Informatik-Infrastruktur (2001)
- Liegenschafts-Check zur Planung der künftigen baulichen Investitionen (2002)
- Sanierung des Kindergartens Schulstrasse (2004)
- Sanierung von Turnhalle und Zwischentrakt Stäppli (2006)
- Neugestaltung der Aussensportanlagen Stäppli (2010 von der Bürgerschaft bewilligt, infolge eines Rechtsmittelverfahrens erst 2012 ausgeführt)

## Amtsbericht 2012 – Kurzinformationen

- Todesfälle von zwei aktiven Lehrpersonen und zwei Schulkindern
- Auflösung des Zweckverbands Kleinklassen Mittelrheintal und Abschluss einer Zusammenarbeitsvereinbarung zwischen den Primarschulgemeinden Au, Berneck und Heerbrugg über die Führung einer Kleinklasse in Berneck ab 1. August 2010
- Einführung der Schulsozialarbeit (der Sozialen Dienste Mittelrheintal) im August 2011
- Neuorganisation der Hauswartung (Integration in das Hauswarte-Team der Politischen Gemeinde Berneck) auf 1. Januar 2012
- Mitwirkung bei den Vorarbeiten zum Bau der Mehrzweckhalle Bünt durch die Politische Gemeinde Berneck und zum Projekt «Strassenraumgestaltung Zentrum Berneck» der Politischen Gemeinde Berneck

Die Liste liesse sich noch beliebig verlängern.

Wie jedes Schulratsmitglied visitierte auch Stefanie Hug die ihr zugeteilten Lehrpersonen, mit dem Ziel, durch Visitationen ein Vertrauensverhältnis mit den Lehrpersonen aufzubauen und ihnen ein unterstützendes Feedback zu geben. Für die Leitung aller SLQ in den vergangenen zwölf Jahren war ebenfalls die Präsidentin verantwortlich. Auch bei der Wahl von neuen Lehrpersonen war ihr gutes Einschätzungsvermögen sehr hilfreich. Stefanie Hug ging die anstehenden Aufgaben stets sehr engagiert an. Der haushälterische Umgang mit den Steuergeldern war für sie selbstverständlich. Die Bürgerversammlungen leitete sie speditiv und auf eindrucksvolle Weise. An Personalanlässen war es ihr eine Freude, zu Dienstjubiläen zu gratulieren oder langjährige Mitarbeitende in den Ruhestand zu verabschieden. An Veranstaltungen für die Schulratspräsidien der Region oder des Kantons vertrat sie die Primarschulgemeinde Berneck. Neuerungen stand sie stets offen gegenüber, aber gleichzeitig war es ihr auch ein Anliegen, Bewährtes und gut Funktionierendes nicht «auf den Kopf zu stellen».

Ihr Motto «Wenn es den Lehrpersonen gut geht, geht es auch den Schulkindern gut» soll auch weiterhin in der Schule nachwirken.

**Judith Riedi** und **Adelbert Seitz** waren beide während zwölf Jahren, von 2001 bis 2012, als Mitglieder tätig. Sie unterstützten die Präsidentin bei den verschiedenen oben erwähnten Projekten. Judith Riedi vertrat die Primarschulgemeinde Berneck ausserdem im Zweckverband Kleinklassen Mittelrheintal, in der Musikschule Unterrheintal und in der Bibliothek Berneck.

Ab Februar 2009 leitete Judith Riedi als Verwaltungsratspräsidentin die Geschicke des Zweckverbands Kleinklassen Mittelrheintal bis zu dessen Auflösung am 31. Juli 2010. Durch den krankheitsbedingten Ausfall des Schulleiters ab November 2009 waren nicht nur die ordentlichen und die im Zusammenhang mit der Auflösung des Zweckverbands anfallenden Geschäfte des

Verwaltungsrats zu besorgen, sondern auch Schulleitungsaufgaben wahrzunehmen.

Für die Angestellten der Musikschule war Judith Riedi ein wichtiges Bindeglied zur Primarschulgemeinde Berneck. Die Mithilfe von Judith Riedi war auch sehr geschätzt an den Abenden des alle zwei Jahre stattfindenden Konzertcafés.

Bei Aktivitäten wie Jubiläen, Tag der offenen Tür, Lesungen, HV, Projekte mit Schulklassen usw. konnte das Team der Bibliothek Berneck stets auf die tatkräftige Unterstützung von Judith Riedi zählen. An den Sitzungen brachte sie die Anliegen und Meinungen der Schule ein.

Adelbert Seitz war Vizepräsident, hatte den Vorsitz der Pädagogischen Kommission (PK) inne, gewährleistete den Kontakt zum Logopädischen Dienst Mittelrheintal (LDM) und war Mitglied der Arbeitsgruppe «Informatik».

Viele Stunden setzte Adelbert Seitz in der PK ein, um die Probleme von Schulkindern zu erörtern und passende Lösungen zu suchen. Zugleich gab er auch wertvolle Inputs, welche pädagogischen Themen von allgemeiner Bedeutung es wert wären, in einem anderen Rahmen aufgegriffen zu werden. Die PK ist mittlerweile aus dem schulischen Alltag nicht mehr wegzudenken.

Als Delegierter im LDM war Adelbert Seitz auch Ansprechperson für die der Primarschulgemeinde Berneck zugeteilten Logopädinnen.

Gleich an seiner ersten Bürgerversammlung wurde nach lebhafter Diskussion das Gutachten über die Ausrüstung der Klassenzimmer mit zeitgemässer Informatik-Infrastruktur angenommen. Auch in den Folgejahren war Adelbert Seitz mit der Arbeitsgruppe intensiv damit beschäftigt, die Informatik-Infrastruktur gemäss Konzept zu erweitern, zu erneuern, die Lehrpersonen auszubilden, Anliegen der Lehrerschaft aufzunehmen und umzusetzen, die neuesten technischen Entwicklungen zu verfolgen. Dazu wurde im Jahr 2007 auch eine Standortbestimmung/ein Folgekonzept erarbeitet und vom Bildungsdepartement genehmigt.

Wie jedes Schulratsmitglied visitierten auch Judith Riedi und Adelbert Seitz die ihnen zugeteilten Lehrpersonen. Während der Wintersportwochen waren sie gern gesehene Leiter in einem Lager der Mittelstufe oder beim Sportprogramm der Unterstufe.

**Markus Forster** stand während acht Jahren, von 2005 bis 2012, als Schulrat im Einsatz und brachte seine Erfahrungen bei den verschiedenen oben erwähnten Projekten ein.

Als Spengler/Sanitär-Installateur wurde ihm das Ressort Liegenschaften übertragen. In dieser Funktion war er leitend bei der Ausführung der zwei grössten baulichen Projekte in dieser Zeit (Sanierung von Turnhalle und Zwischentrakt Stäppli und Neugestaltung der Aussensportanlagen Stäppli). Ebenfalls realisiert wurde die Umnutzung des bis Juli 2011 von der OMR für Handarbeit gemieteten Klassenzimmers EG Ost im Schulhaus Stäppli. Etwa 1/3 des Zimmers wird nun von der Logopädie belegt. Die anderen 2/3 des Zimmers stehen jetzt als zweckmässiger Lehrerinnen- und Lehrerarbeitsraum zur Verfügung. Beim Schulhaus Stäppli

## Amtsbericht 2012 – Kurzinformationen

wurde das Gelände des ehemaligen Biotops in einen Robinson-Spielplatz umgestaltet, und auch beim Schulhaus Bünt erfolgte die Erstellung eines ähnlichen Spielplatzes.

In der Sportanlagenkommission der Politischen Gemeinde Berneck vertrat Markus Forster die Anliegen der Primarschulgemeinde und stand in gutem Kontakt mit den Vereinsvertretungen. Er zeichnete auch verantwortlich für die Belegungspläne der Bernecker Turnhallen und die Benützungsgesuche für die Turnhalle Stäppli. Er war die direkte Ansprechperson für die Hauswarte bis zu deren Integration ins Hauswarte-Team der Politischen Gemeinde. In Zusammenarbeit mit den Hauswarten erstellte er jährlich das Budget für den baulichen Bereich und kümmerte sich um kleinere Reparaturen oder notwendige Anpassungen in den Schulliegenschaften.



Rücktritt aus dem Primarschulrat auf Ende der Amtsdauer 2009/2012: Stefanie Hug, Markus Forster, Judith Riedi, Adelbert Seitz (v. l. n. r.)

Der Schulrat verabschiedete auch **Marcel Manser, Edith Schlegel Ursella** und **Andreas Zellweger**, die während acht Jahren (Marcel Manser, Edith Schlegel Ursella) bzw. zwölf Jahren (Andreas Zellweger) in der Geschäftsprüfungskommission mitgewirkt hatten. Die drei Zurückgetretenen nahmen ihre Aufgabe sehr gewissenhaft wahr. Buchhaltung, Rechnungen, Löhne, Protokolle, Geschäftsführung des Schulrates, Personalwesen, Liegenschaften usw. wurden genau «unter die Lupe» genommen. Die aufbauende Kritik, aber auch die Wertschätzung der GPK waren für den Schulrat wichtig.

Allen Zurückgetretenen gebührt im Namen der Bernecker Einwohnerinnen und Einwohner ein herzliches Dankeschön für ihren grossen, zum Teil überaus langjährigen Einsatz für die Öffentlichkeit.

### Neue Amtsdauer 2013/2016

Sämtliche Kandidierenden für die Amtsdauer 2013/2016 wurden anlässlich der Erneuerungswahlen vom 23. September 2012 im ersten Wahlgang bestätigt, wobei der Schulrat gemäss neuer Gemeindeordnung ab 1. Januar 2013 nur noch fünf Personen zählt:

#### Schulratspräsidium

- Keel-Grüniger Annemarie, Hausfrau, Kropfackerstr. 10, FDP (neu)

#### Weitere Mitglieder des Schulrats

- Küttel-Erni Maria, Hausfrau, Gartenstr. 3, CVP (bisher)
- Steger Karl, Bau-/Projektleiter, Schossenrietstr. 22, FDP (bisher)
- Weber Marcel, Polizist, Birnbaumweg 11, SVP (bisher)
- Fitze Anita, Primarlehrerin, Obereggerstr. 8c, parteilos (neu)



Primarschulrat der Amtsdauer 2013/2016: Marcel Weber, Anita Fitze, Annemarie Keel, Maria Küttel, Karl Steger (v. l. n. r.)

#### Geschäftsprüfungskommission

- Federer Bruno, dipl. Metallbautechniker SMT, Gässeli 1, CVP (bisher)
- Mathys-Flückiger Therese, Hausfrau, Burggass 8, CVP (bisher)
- Künzler Daniel, B.A. HSG, Feldmülistr. 18, FDP (neu)
- Rohner Markus, dipl. Finanzberater IAF, Tramstr. 29a, FDP (neu)
- Röthlisberger René, Zollfachmann, Feldstr. 16, CVP (neu)

Sie alle haben am 1. Januar 2013 sehr motiviert ihre Tätigkeit aufgenommen.

Die neu zusammengesetzte Geschäftsprüfungskommission hat beschlossen, den Auftrag für die Prüfung der Jahresrechnung 2012 nach Schweizer Prüfungsstandard 800 an die Firma FEY Audit & Consulting AG, Dr. Manfred Fey, Mörschwil, zu vergeben.

Für die Amtsdauer 2013/2016 wählte der Schulrat die bisherigen Stimmzähler **Antonia Federer-Aeppli, Thomas Seitz-Köppel** und **Doris Thurnheer-Niederer**. Für den nach 20 Jahren zurückgetretenen **Roland Schelling** wird neu **Nicole Friolet-Wolfsberger** im Einsatz sein.

## Amtsbericht 2012 – Kurzinformationen

### Personelles

#### Zum Gedenken



Erwin Putzi, 1954–2012

Unfassbar für uns alle verstarb am 20. Mai 2012 unser Primarlehrer Erwin Putzi nach kurzer schwerer Krankheit. Seit April 1976 – mit einem Jahr Unterbruch für einen unbezahlten Urlaub – prägte Erwin Putzi den Schulbetrieb in unserem Schulhaus Bünt (bis Juli 2009) und in unserem Schulhaus Stäppli (seit August 2009) wesentlich mit. Gewählt wurde er noch vom damaligen Katholischen Primarschulrat Berneck – direkt aus dem Lehrerseminar St. Michael kommend. Auf Anfang Januar 1980 erfolgte dann die Verschmelzung der konfessionell getrennten Schulen zur Primarschulgemeinde Berneck. Auch der neuen Korporation stellte Erwin Putzi seine Dienste gern zur Verfügung.

Unzähligen Schulkindern, vorwiegend auf der Mittelstufe, vermittelte er während 35 Schuljahren das erforderliche Rüstzeug für ihren weiteren Lebensweg. Das Wohl der Kinder lag ihm bei seiner Tätigkeit immer sehr am Herzen. So scheute er auch keinen Aufwand bei der Organisation von unvergesslichen Wintersportlagern, Sonderwochen oder Projekten.

Die Teamarbeit, die im Lauf der Zeit eine zunehmend grössere Bedeutung erhielt, war für ihn ebenfalls wichtig. Als Vorsteher vertrat er die Anliegen der Lehrerschaft des Schulhauses Bünt während mehrerer Jahre vom 1. Januar 1985 bis 31. Juli 1989 und vom 1. August 1997 bis 31. Juli 2003 (Einführung Schulleitung) an den Schulratssitzungen.

Engagiert und offen setzte sich Erwin Putzi in all den Jahren mit den verschiedenen Neuerungen im Schulwesen auseinander. Er stellte seine Fähigkeiten und sein Wissen auch bei der Ausbildung des Berufsnachwuchses, der Studierenden der Pädagogischen Hochschule St. Gallen (früher Lehrerseminar), zur Verfügung.

Voller Elan und mit grossem Engagement unterrichtete er seit August 2011 bis zu den Frühlingsferien 2012 die 3. Klasse im Schulhaus Stäppli. Er freute sich darauf, seine Schülerinnen und Schüler auch während der 4. Klasse ein weiteres Schuljahr zu unterrichten. – Doch leider kam alles anders.

Erwin Putzi hinterlässt in unserem Team eine grosse Lücke. Wir werden ihn und alles, was er geleistet hat, in dankbarer Erinnerung behalten.

### Pensionierungen

Der Hauswart des Schulhauses und der Turnhalle Stäppli, **Peter Künzler**, trat nach über 20 Jahren (Stellenantritt 1. April 1991) im Dienst der Primarschulgemeinde Berneck am 31. Januar 2012 in den Ruhestand. Jederzeit gepflegte, saubere Schulanlagen waren Peter Künzler ein grosses und wichtiges Anliegen. An seinem letzten Arbeitstag wurde er von den Schulkindern, der Lehrerschaft, der Schulleitung und vom Schulrat anlässlich einer kleinen Feier verabschiedet, und seine langjährige engagierte Arbeit wurde verdankt. **Irma Künzler-Kuster** wird weiterhin mit einem Teilpensum im Hauswarte-Team der Politischen Gemeinde Berneck tätig sein.

Im Hinblick auf die Pensionierung der langjährigen Hauswarte Peter Hoch (2011) und Peter Künzler (2012) hatte sich der Schulrat mit der Neuorganisation der Hauswartung befasst. Geprüft wurde eine Integration in das Hauswarte-Team der Politischen Gemeinde Berneck. Schulrat und Gemeinderat haben der Neuorganisation der Hauswartung zugestimmt. Somit sind seit 1. Januar 2012 die Mitarbeitenden des Hauswarte-Teams der Politischen Gemeinde Berneck (siehe Seite 2) auch für die Liegenschaften der Primarschulgemeinde Berneck zuständig. Nach 38 Dienstjahren in Berneck trat Primarlehrer **Rainer Sieber** Ende Schuljahr 2011/2012 vorzeitig in den verdienten Ruhestand.

Rainer Sieber erwarb 1974 das Primarlehrerpatent des Kantons St. Gallen. Nach seiner Wahl durch den damaligen Katholischen Primarschulrat Berneck trat er am 22. April 1974 seine erste Stelle auf der Mittelstufe im Schulhaus Bünt an. Diesem Schulhaus und der Stufe 4. bis 6. Klasse, zum Teil auch 3. Klasse, blieb er bis 31. Juli 2012 treu.

Mit grossem Elan unterrichtete Rainer Sieber während 38 Jahren die wissbegierigen Mädchen und Knaben. Das bedeutete nebst dem «normalen» Schulbetrieb insbesondere auch die Vorbereitung auf den Übertritt in die Oberstufe (OMR). Sein «Kerngeschäft», das Unterrichten, lebte von Rainer Siebers emotionaler Ausstrahlung. Es war ihm ein wichtiges Anliegen, die Schulkinder mit spannenden, lebensnahen Themen zu fesseln und zum Lernen fürs Leben zu motivieren. Naturkundliche Aspekte, aber auch musikalische und geschichtliche bereicherten seine Lektionen.

## Amtsbericht 2012 – Kurzinformationen

Unzählige Stunden hat Rainer Sieber nebst dem ordentlichen Lehrauftrag zusätzlich in die Vorbereitung und Durchführung von Schulanlässen, Wintersportlagern, Sonderwochen, Schulreisen usw. investiert. Dabei wurde er meistens von seiner Ehefrau Hedy begleitet und unterstützt.

Auch koordinierte er den Unterhalt der Stopfpräparate (Vögel, Wildtiere ...) in den Schulhäusern und veranlasste unter anderem, dass ein aktuelles Inventar erstellt wurde und die ausgestopften Tiere sich heute in einem Topzustand präsentieren. Vom 1. Januar 1981 bis 31. Dezember 1984 ernannte die Lehrerschaft des Schulhauses Bünt Rainer Sieber zu ihrem Vorsteher. Seit September 2005 – die Schulleitung war bereits eingeführt – nahm Rainer Sieber als Lehrervertreter an den Schulratssitzungen teil.

Einige Meilensteine, die Rainer Sieber während seiner langjährigen Tätigkeit in Berneck miterlebte, waren die Vereinigung der Katholischen Primarschulgemeinde Berneck und der Evangelischen Primarschulgemeinde Berneck zur paritätischen Primarschulgemeinde Berneck auf den 1. Januar 1980, der Neubau der Doppelturnhalle Stäpfli mit Bezug Ende Oktober 1982, der Neubau der Mehrzweckhalle Bünt durch die Politische Gemeinde Berneck mit Bezug im August 2007. Die Einweihung des sanierten und erweiterten Schulhauses Bünt konnte im Jahr 1993 gefeiert werden. Damit verbunden war auch der Umzug von Rainer Siebers Klassenzimmer aus dem ehemaligen eingeschossigen Anbau ins 2. Obergeschoss des Altbaus. Es war der Initiative von Rainer Sieber zu verdanken, dass aus diesem Anlass auch einige Obstbäume beim Schulhaus und beim Kindergarten Bünt gepflanzt wurden. So konnten die Schulkinder das Wachsen der Früchte von der Blüte bis zur Ernte miterleben. Er hielt die Obstbäume selber gut im Schnitt und hat sich bereit erklärt, dies auch über seine Pensionierung hinaus weiterhin zu besorgen.

Rainer Sieber engagierte sich gern für die Öffentlichkeit. Während seines Bildungsurlaubs im Jahr 1992 realisierte er das Festspiel «Begegnungen», das im September 1992 zur 1100-Jahr-Feier der Gemeinde Berneck erfolgreich aufgeführt wurde. Seit 1. Januar 2005 wirkt Rainer Sieber auch in der damals neu gegründeten Museumskommission mit, welche die ortsgeschichtliche Sammlung im Haus zum Torkel jährlich mit attraktiven Sonderausstellungen bereichert, so zu den Themen Amtsschimmel, Alte Bernecker Töpferei, Ehemalige Bernecker Dorfmediziner, Alte Spielsachen, Gerberei, Die Geschichte der Rosenberg Berneck von der ersten Erwähnung 1210 bis 2010, «Ja, damals ... Wosch no ...».

Man kennt Rainer Sieber auch als aktives Mitglied des Ornithologischen Vereins Berneck-Au. Bei der jährlich stattfindenden Jungtierschau sind oft wertvolle Informationen zu Pflanzen, Tieren usw. zu lesen oder persönlich von Rainer Sieber zu hören. Für den Erhalt oder die Neuanpflanzung von Hecken am Rand des Dorfes hat er sich ebenfalls eingesetzt.

Viele Schulkinder haben in all diesen Jahren von Rainer Sieber einen Teil ihres Rüstzeugs fürs Leben auf den Weg erhalten. Rainer Sieber gebührt für sein unermüdliches Engagement und Wirken Anerkennung und Dank. Der Schulrat wünscht ihm alles Gute im Ruhestand und dass er bei bester Gesundheit mit viel Musse seine Familie und seine Hobbys geniessen kann. An seinem fast letzten Schultag, am Mittwoch, 4. Juli 2012, bereiteten ihm die Lehrerschaft und die Schulkinder des Schulhauses Bünt einen an Überraschungen reichen, unvergesslichen Vormittag.



Rainer Sieber (Mitte) kann auf ein erfülltes Lehrleben zurückblicken und wünscht den Junglehrern Pascal Schmuckli (links) und Markus Baumann (rechts) viel Glück an ihrer ersten Stelle in Berneck.

### Mutationen/Stellvertretungen

Als Nachfolger von Rainer Sieber konnte der Schulrat bereits im Februar 2012 **Markus Baumann**, Rebstein, wählen. Dieser erhielt im Sommer 2012 das Lehrdiplom für die Primarstufe. Markus Baumann unterrichtet seit August 2012 im Schulhaus Stäpfli die 5. Klasse, weil **Andrea Neubauer-Böing**, Eichberg, von der Mittelstufe Stäpfli ins Schulhaus Bünt wechselte und dort im Job-Sharing mit **Simone Duddle Neff**, Berneck, die gemischte 3./4. Klasse übernahm. Die bisherige Job-Sharing-Partnerin von Andrea Neubauer-Böing, **Andrea Buschor-Heeb**, Lüchingen, führt im Schuljahr 2012/2013 die kleine 6. Klasse Bünt. Damit die Mittelstufe des Schulhauses Stäpfli weiterhin in der Pädagogischen Kommission (PK) vertreten ist, nahm im August 2012 **Andrea Exer-Hintermeister**, Altstätten, anstelle von Andrea Neubauer-Böing Einsitz in der PK. Der Schulrat schrieb die Stelle des am 20. Mai 2012 verstorbenen Erwin Putzi sofort aus und konnte aus zahlreichen Bewerbungen Anfang Juni 2012 **Pascal Schmuckli**, St. Margrethen, als Nachfolger wählen. Dieser erhielt im Sommer 2012 das Lehrdiplom für die Primarstufe und übernahm im August 2012

## Amtsbericht 2012 – Kurzinformationen



Nach einem spannenden Vormittag im Winterwald freuen sich alle auf die heissen Wienerli im Teig.

die Klasse von Erwin Putzi. Zwischen Frühlings- und Sommerferien 2012 konnte **Thomas Giger**, Wangs, als Stellvertreter in der 3. Klasse Stäppli von Erwin Putzi verpflichtet werden.

Vom 1. Februar 2012 bis zu den Sommerferien 2012 stand **Corin Grüter-Baumgartner**, Altstätten, in der 4. Klasse im Schulhaus Stäppli als Stellvertretung von **Marion Moning**, St. Gallen (die im verlängerten Mutterschaftsurlaub weilte), im Einsatz.

Nach den Sommerferien 2012 übernahm Corin Grüter die Verantwortung für die neue 3. Klasse im Schulhaus Stäppli. Marion Moning ergänzt die Stelle mit einem Teilpensum.

Verabschiedet wurde Kindergärtnerin **Barbara Eugster-Lachenmeier**, Widnau. Ihre Aufgabe während des Schuljahrs 2011/2012 war die Mitwirkung in unserem alle 14 Tage stattfindenden Waldkindergarten mit den 2.-Jahr-Kindergärtlern des Kindergartens Schulstrasse/Martha Adolf.

Als Stellvertretung von Primarlehrerin **Bernadette Müller-Granwehr**, Speicher, 2./3. Klasse Schulhaus Bünt, die im zweiten Semester des Schuljahrs 2011/2012 ihren Mutterschaftsurlaub und einen unbezahlten Urlaub bezog, stand ihre Job-Sharing-Partnerin **Cilli Wuffli-Dörig**, Berneck, im Einsatz.

Zwischen Frühlings- und Sommerferien 2012 bezog auch Kindergärtnerin **Franziska L'Homme-Andrist**, Berneck, Kindergarten Wisli 1, ihren Mutterschaftsurlaub. Das Vollpensum während dieser Zeit wurde von ihrer Teamteaching-Partnerin

**Claudia Tavarner-Ebr**, St. Margrethen, übernommen. Das Teamteaching-Pensum von Claudia Tavarner erteilte dafür **Sigrid Seitz-Brenn**, Berneck. Alle zwei Wochen gestaltete **Birgit Königsdorfer**, Berneck, mit den 2.-Jahr-Kindergärtlern des Kindergartens Wisli 1 den Waldvormittag.

Die Musikalische Grundschule, die während sehr vielen Jahren von **Therese Schüpbach-Basler**, Berneck, und im Schuljahr 2011/2012 von **Nicole Durrer**, St. Gallen, erteilt wurde, übernahm im Schuljahr 2012/2013 **Christine Feistenauer**, A-Mäder. Sie ist bei der Musikschule Unterrheintal angestellt.

Auch Kurz-Stellvertretungen standen im Einsatz, zum Beispiel bei Krankheit, Mutterschaft: **Karin Brühwiler**, Marbach; **Flavia Nold**, Igis.

Der Schulrat dankt auch den Teamteaching-Lehrpersonen, die oft sehr kurzfristig als Stellvertretung während der Blockzeiten einspringen.

Gemäss dem Konzept der **Berufseinführung** für Lehrpersonen der Volksschule im Kanton St. Gallen ist Berufseinsteigenden in ihrem ersten Dienstjahr nach der Grundausbildung eine **lokale Mentorin** oder ein **lokaler Mentor** zur Seite zu stellen, welche Unterstützung im Schulalltag und kollegiale Praxisberatung vor Ort leisten. Im Schuljahr 2012/2013 wirken Andrea Exer-Hintermeister als Mentorin von Markus Baumann und Gabriela Vögele-Frei als Mentorin von Pascal Schmuckli.



## Amtsbericht 2012 – Kurzinformationen

### Jubiläen

Im Verlauf des Schuljahrs 2011/2012 konnten sechs Mitarbeitende ein Dienstjubiläum feiern und wurden geehrt:

- **Nater Widmer Christa**, Kleinklasse Schulhaus Bünt  
30 Dienstjahre im Kanton St. Gallen
- **Litscher Eveline**, Deutsch für fremdsprachige Primarschulkinder  
25 Dienstjahre im Kanton St. Gallen
- **Züblin Elisabeth**, Deutsch für fremdsprachige Kindergärtler  
25 Dienstjahre im Kanton St. Gallen
- **Neubauer Andrea**, Mittelstufe Schulhaus Stäppli  
20 Dienstjahre im Kanton St. Gallen
- **Vögele Barbara**, Deutsch für fremdsprachige Primarschulkinder  
15 Dienstjahre im Kanton St. Gallen
- **Müller Bernadette**, Unterstufe Schulhaus Bünt  
10 Dienstjahre im Kanton St. Gallen

### Schulleitung

Zur Erlangung des Zertifizierungsmoduls des Zertifikatslehrgangs Schulleitung (CAS) hat Remo Ganther seit Januar 2012 sämtliche Zertifizierungsmodule (Personelle Führung, Finanzielle Führung, Qualitätsmanagement, Öffentlichkeitsarbeit) besucht, Gruppencoaching und Peer-Review absolviert und schliesslich seine Zertifizierungsarbeit geschrieben und fristgerecht abgegeben. Am 14. Dezember 2012 durfte er das Zertifikat entgegennehmen. Der Schulrat gratuliert Remo Ganther herzlich zur erfolgreich abgeschlossenen Weiterbildung und wünscht ihm weiterhin viel Freude bei der Ausübung seiner verantwortungsvollen Tätigkeit.

In verschiedenen Bereichen ist aufgrund der bisherigen Erfahrungen und der anstehenden Aufgaben künftig mit einem vermehrten Arbeitsaufwand zu rechnen. Der Schulrat hat deshalb beschlossen, das Pensum der Schulleitung per 1. Januar 2013 auf 90 % zu erhöhen.

### Schulsozialarbeit

Die Schulsozialarbeit in der Volksschule ist ein Teil der ganzheitlichen Jugendhilfe der Politischen Gemeinde und wird in Zusammenarbeit mit der Schulgemeinde organisiert. Die Sozialen Dienste Mittelrheintal (SDM) übernehmen die Gesamtleitung. Die Zusammenarbeit wurde verbindlich geregelt. Zwischen Schulleiter und Schulsozialarbeiterin findet ein regelmässiger Austausch statt.

Seit August 2011 war Schulsozialarbeiterin **Rahel Lutz** im Auftrag der Sozialen Dienste Mittelrheintal (SDM) in der Primar-

schule Berneck und auf der Primarstufe in Widnau tätig. Aufgrund einer Weiterbildung reduziert Rahel Lutz ihr Pensum. Sie ist ab 1. Februar 2013 nur noch für die Primarstufe in Widnau zuständig. Die 25 %-Anstellung in der Primarschule Berneck wurde durch die SDM öffentlich ausgeschrieben und konnte auf 1. Februar 2013 mit **Luzia Müller** aus Eggersriet neu besetzt werden. Luzia Müller verfügt über das Diplom als Sozialpädagogin FH. Unter anderem war sie bei der Fachstelle Jugend Familie Schule, Rorschach, angestellt. Sie wirkte als Schulsozialarbeiterin in der Primarstufe und Oberstufe.

Der Schulrat dankt Rahel Lutz, welche die Schulsozialarbeit in Berneck aufgebaut hat, herzlich für die geleistete Arbeit und wünscht ihr bei ihrem Studium viel Erfolg. Luzia Müller wird herzlich willkommen geheissen.

Ihren Arbeitsplatz hat Luzia Müller am Montag (ganzer Tag) und am Mittwoch (Vormittag) im Schulungsraum im Schulhaus Stäppli. Sie ist erreichbar unter der Natel Nr. 079 101 54 29 oder unter E-Mail [luzia.mueller@s-d-m.ch](mailto:luzia.mueller@s-d-m.ch).

Die Einführungsphase der Schulsozialarbeit dauert vom 1. August 2011 bis 31. Dezember 2013. Im Verlauf der nächsten Monate wird eine externe Evaluation der Schulsozialarbeit Berneck/Widnau/OMR mit Unterstützung durch die Fachhochschule St. Gallen erfolgen. Der Evaluationsbericht wird als Entscheidungsgrundlage für die Politischen Gemeinden dienen.

### Freiwilliger Mittagstisch

Seit der Umsetzung des X. Nachtrags des Volksschulgesetzes sind alle Schulgemeinden beauftragt, ein freiwilliges Mittagstisch-Angebot zu organisieren, wenn nicht die Politische Gemeinde diese Aufgabe erfüllt. In der Cafeteria des Alters- und Pflegeheims Städtli wird den Schulkindern über den Mittag eine gesunde Verpflegung angeboten. Die Eltern melden ihre Kinder für einen oder mehrere Tage an. Die für mindestens ein halbes Jahr fix angemeldeten Kinder haben auch die Möglichkeit, spontan zusätzlich an einem anderen Tag teilzunehmen.

Die Betreuung inklusive Mittagessen dauert von 11.45 bis 13.10 Uhr. Die Kosten betragen Fr. 8.– pro Kind und Mittagessen. Folgende Frauen teilen sich die Betreuungsaufgabe:

- Heule-Hanimann Georgette, Rebstein
- Rottermann-Thoma Margrith, Nelkenweg 9
- Rytz-Haffter Ursula, Rosenstrasse 6
- Waibel-Alge Christine, Taastrasse 11
- Widmer-Ruppanner Doris, Rathausplatz 2

## Amtsbericht 2012 – Kurzinformationen

### Gesundheitsdienste

Die Schulgemeinden sind für die Durchführung der **Schulzahnpflege** verantwortlich. Als Schulzahnarzt ist Dr. med. dent. Walter Wendelspiess, Bahnstrasse 44, Heerbrugg, gewählt. Der obligatorische jährliche Reihenuntersuch und eine allfällige Behandlung erfolgen ausschliesslich durch ihn. Die Kosten des Untersuchungs trägt die Primarschulgemeinde (zurzeit Fr. 27.20), wenn die jährliche Gebissuntersuchung durch den gewählten Schulzahnarzt durchgeführt wird.

Wer sein Kind bei einem anderen eidg. dipl. Zahnarzt (Dr. med. dent.) untersuchen und/oder behandeln lassen möchte, hat dem Schulsekretariat jeweils bis Ende November den Namen und die Adresse dieses Zahnarztes mitzuteilen. Die Kosten des Untersuchungs tragen die Eltern.

Als **Schularzt** ist Dr. med. Urs Eggmann, Berneck, gewählt. Die Kinder werden im 2. Kindergarten-Jahr, in der 5. Klasse und vor dem Schulaustritt auf ihren Gesundheitszustand hin untersucht. Die schulärztlichen Untersuchungen konzentrieren sich auf die Feststellung von abklärungsbedürftigen Befunden nach den Untersuchungsprogrammen des Gesundheitsdepartements. Die Eltern können die Untersuchungen bei einer Ärztin oder einem Arzt ihrer Wahl durchführen lassen, wenn sie die Kosten der Untersuchung selbst tragen.

### Musikschule Unterrheintal

Dem Jahresbericht der Musikschule Unterrheintal (MSUR) mit ihrem Präsidenten Marcel Sieber ist unter anderem zu entnehmen: Am 23. September 2012 wurde über den Bundesbeschluss über die Jugendmusikförderung (Gegenentwurf zur Volksinitiative «jugend + musik») abgestimmt. Überaus deutlich hat der Souverän dem neuen Verfassungsartikel zugestimmt. Dieser verpflichtet Bund und Kantone, die musikalische Bildung zu fördern und sich für einen qualitativ hochwertigen Musikunterricht an den Schulen einzusetzen. Der neue Verfassungsartikel sieht für den ausserschulischen Bereich vor, dass der Bund – unter Mitwirkung der Kantone – Grundsätze für den Zugang der Jugend zum Musizieren festlegt. Damit sollen viele junge Menschen die Möglichkeit erhalten, sich musikalisch zu betätigen, beispielsweise an einer der rund 440 staatlich unterstützten Musikschulen in der Schweiz. Schliesslich sollen auch musikalisch besonders begabte junge Menschen gefördert werden.

Mit dem Ausscheiden von fünf Vorstandsmitgliedern (alle Vertreter von Schulträgern) auf Jahresende 2012 hat die MSUR viel Fachwissen, aber auch vertraute Persönlichkeiten verloren. Sie haben zum Teil viele Jahre im Vorstand mitgearbeitet und wesentlich zur Weiterentwicklung der MSUR beigetragen. Neu gehören dem Vorstand an: Anna Sanseverino Büchel (Primarschule Balgach), Dominique Baumgartner (Schule Diepoldsau),

Karin Gresser Tüscher (Schule Widnau) und Marcel Weber (Primarschule Berneck).

Nach vielen Jahren steten Wachsens verzeichnet auch die MSUR einen Rückgang der Instrumentalschülerinnen und -schüler. Zum einen ist die Zahl der Volksschulkinder im Verbandsgebiet rückläufig. Andererseits ist die Belastung der Mittel- und Oberstufenschülerinnen und -schüler stark gewachsen. Da resigniert mancher und kehrt dem Instrument den Rücken zu ... Die MSUR hat im Lauf der letzten Jahre den Personalbestand reduziert, indem bei Mutationen auf Neuwahlen verzichtet wurde. Die MSUR wird auch weiterhin alles daran setzen, den verbleibenden Lehrpersonen angemessene Pensen anbieten zu können.

Höhepunkte im Lauf des Schuljahrs bildeten wieder die vielen Vorspielstunden, die Konzerte und weiteren Auftritte der Schülerinnen und Schüler mit ihren Lehrpersonen in der Region. Ganz besonders aber hat das Konzertcafé (3. bis 7. September 2012 in den Räumlichkeiten der mobil Werke AG, Berneck) weit über die Region hinausgestrahlt und ein grosses Publikum angezogen. Erfreulicherweise waren es vorwiegend Lehrpersonen der MSUR, welche die Konzerte bestritten haben. Ihnen und MSUR-Schulleiter Karl Schwendener gebührt Dank und Anerkennung. Im Jahr 2012 besuchten durchschnittlich 79 Schulkinder (von 168 Kindern der 2. bis 6. Klasse, Stichtag 15.11.2012) aus der Primarschulgemeinde Berneck den Unterricht der Musikschule Unterrheintal. Den Schulkindern steht ein Angebot von 42 verschiedenen Instrumenten zur Verfügung. Für die Erstklässler (35 Kinder) ist die Musikalische Grundschule (MGS) bereits seit August 2005 Bestandteil der Lektionentafel. Der Musikschule Unterrheintal wurde ein Leistungsauftrag zur Erteilung der Musikalischen Früherziehung (MFE) im zweiten Kindergartenjahr (19 Kinder) ab August 2008 erteilt. Seit dem Schuljahr 2010/2011 ist dieser Leistungsauftrag ausgesetzt, weil eine Bernecker Kindergärtnerin diese MFE für alle Bernecker Kindergärten selber erteilen kann.

Die Jahresrechnung und der Jahresbericht liegen beim Schulsekretariat zur Einsichtnahme auf.

(siehe auch [www.msur.ch](http://www.msur.ch))

### Einführungsklassen

In den Einführungsklassen wird der Schulstoff der 1. Klasse langsamer, aber auch vertiefter während zweier Jahre erlernt. Ziel der Einführungsklassen ist es, den Schulkindern einen erfolgreichen, behutsamen Einstieg in die Schullaufbahn zu ermöglichen, damit sie anschliessend in die 2. Regelklasse übertreten können.

Aufgrund eines Vertrags werden die Einführungsklassen von den Primarschulgemeinden Au-Heerbrugg (fusioniert seit 1. Januar 2013) und Berneck seit August 1990 gemeinsam



## Amtsbericht 2012 – Kurzinformationen

geführt. Derzeit werden in der Klasse Heerbrugg (Lehrperson: Monika Rina) zwölf Kinder unterrichtet, wovon fünf aus Berneck stammen. Die Klasse Au (Lehrperson: Katrin Vitória) zählt 13 Kinder, wovon keines aus Berneck stammt.

### Kleinklasse

Mit der Auflösung des Zweckverbands Kleinklassen Mittelheintal auf 31. Juli 2010 erweiterten die Primarschulgemeinden Au-Heerbrugg (fusioniert seit 1. Januar 2013) und Berneck über die gemeinsam geführten Einführungsklassen hinaus die Zusammenarbeit. Gemeinsam wurde beschlossen, dass die Primarschulgemeinde Berneck mit Kindern aus diesen zwei Schulgemeinden ab 1. August 2010 eine Kleinklasse führen wird. Nicht mehr verbunden in einem eigenständigen Zweckverband, sondern integriert als einzelne Kleinklasse in das Team und unter Führung der Primarschulgemeinde Berneck wurde die Infrastruktur entsprechend im Schulhaus Bünt vorbereitet. Inzwischen sind bereits zweieinhalb Jahre vergangen, und die Kleinklasse in Berneck hat sich gut etabliert. Die Schulische Heilpädagogin Christa Nater Widmer führt gemeinsam mit der Primarlehrerin Yvonne Oesch die Klasse, in welcher momentan 13 Kinder (davon eines aus der Primarschulgemeinde Balgach) unterrichtet werden. Es sind Schülerinnen und Schüler der 3. bis 6. Klasse, welche in dieser Gruppe lernen und von den Lehrerinnen differenziert und engagiert in ihrer Entwicklung unterstützt werden. Vereinzelt erweitern Logopädietherapie, Psychomotoriktherapie, Stützunterricht oder eine Unterstützung bei den Hausaufgaben das Angebot der fördernden Massnahmen. Eine einzelne Kleinklasse verfügt nicht über das Angebot mehrerer verschiedener Klassen eines Zweckverbands und kann nicht in gleichem Mass flexibel bei schwankenden Schülerzahlen in den unterschiedlichen Stufen reagieren. Dennoch bietet die Kleinklasse der Primarschulgemeinden Au-Heerbrugg und Berneck ein qualitativ gutes und adäquates Gefäss, um Kinder ihren Ressourcen entsprechend ganzheitlich zu fördern.

### Logopädischer Dienst Mittelheintal (LDM)

Vom Logopädischen Dienst Mittelheintal, Heerbrugg, ist die Logopädin Hanni Schraner der Primarschulgemeinde Berneck zugeteilt. Sie pflegt mit den Lehrpersonen der Primarschule eine intensive Zusammenarbeit und steht auch an diversen Elternabenden der Kindergärten im Einsatz. Der Therapieraum befindet sich im Schulhaus Stäppli. Hanni Schraner ist auch für den logopädischen Reihenuntersuch im Kindergarten verantwortlich. Die Jahresrechnung und der Jahresbericht liegen beim Schulsekretariat zur Einsichtnahme auf. (siehe auch [www.logopaediemittelheintal.ch](http://www.logopaediemittelheintal.ch))

### Informatik

Im Jahr 2012 wurden die zwölf Laptops im Schulhaus Bünt ersetzt, und es wurde auch in beiden Schulhäusern je ein Beamer fix installiert. Somit steht in beiden Schulhäusern je ein Wagen mit zwölf Laptops zur Verfügung. Mit wenigen Handgriffen können diese als Arbeitsinstrumente eingesetzt werden, beispielsweise für das unterstützende, individuelle Lernen, beim Recherchieren für Vorträge, Gestalten von Texten usw. Zu den kantonalen Mathematik- und Französisch-Lehrmitteln «logisch» und «envol» erhält jedes Kind eine CD, mit der es den Lehrmittel-Stoff vertiefen kann.

In zwei Klassenzimmern im Schulhaus Stäppli wurden die herkömmlichen Wandtafeln durch ActivBoards der Firma mobil Werke AG, Berneck, ersetzt. Damit verbunden waren kleinere Unterhaltsarbeiten (Malen, Elektrisch, Anpassungen an Regalen/Schränken).

Das interaktive ActivBoard kann als neues Mittel insbesondere den mediengestützten Unterricht im Klassenzimmer bereichern und verändern. Für den erfolgreichen Einsatz von interaktiven Wandtafeln sind aber nicht primär Hardware und Software entscheidend, sondern die technischen, didaktischen und pädagogischen Kompetenzen der Lehrperson. Entscheidend ist also nicht der Technikeinsatz im Klassenzimmer, sondern nach wie vor das pädagogische Know-how der Lehrperson, einen anforderungsreichen, auf die Lernenden bezogenen, vielseitigen Unterricht gestalten zu können. Deshalb besuchen die anwendenden Lehrpersonen auch eine Schulung der Lieferfirma. Im Jahr 2013 ist der Ersatz der beiden Server (1 im Schulhaus Bünt, 1 im Schulhaus Stäppli) vorgesehen. Ausserdem werden der Arbeitsplatz der neuen Schulsozialarbeiterin mit einem Laptop und der Kindergarten Bünt mit einem neuen PC ausgerüstet.

In Zusammenarbeit mit der Schulleitung hat die Lehrerschaft ein Merkblatt «Verbot elektronischer Geräte in der Schule» erstellt. Weil mit elektronischen Geräten auch Unfug betrieben werden kann, werden diese in der Schule verboten. In Notfällen steht in der Schule ein Telefon zur Verfügung. Auch Erwachsene können in der Nähe um Hilfe gebeten werden. Wenn Eltern eine Ausnahmegenehmigung für ihr Kind brauchen, können sie mit der Schulleitung Kontakt aufnehmen. Bei Verstoss wird das unerlaubte Gerät eingezogen. Es kann nach Absprache bei der Klassenlehrperson abgeholt werden.

Die meisten Mitarbeitenden der Primarschulgemeinde Berneck verfügen über eine eigene E-Mail-Adresse. Diese ist wie folgt aufgebaut: `vorname.name@schule-berneck.ch` (also zum Beispiel: `desiree.hoegger@schule-berneck.ch`).

Wir laden Sie ein, die Website der Primarschulgemeinde [www.schule-berneck.ch](http://www.schule-berneck.ch) zu besuchen.

## Amtsbericht 2012 – Kurzinformationen

### Schulanlagen

Der Schulrat hat im Jahr 2011 ein handliches Merkblatt «Verhalten im Brandfall/Alarmfall» erlassen. Es war geplant, im Verlauf der zweiten Hälfte des Jahrs 2012 unter Mitwirkung von Fachleuten eine «Evakuationsübung» in beiden Schulhäusern und in allen Kindergärten durchzuführen. Im Rahmen dieser Übung sollte mit den Schülerinnen und Schülern auch über allgemeine Massnahmen zur Verhütung von Bränden und Verhaltensweisen bei Ausbruch eines Brandes gesprochen werden.

Am 5. November 2012 konnte unter Mitwirkung der Feuerwehr Berneck-Au-Heerbrugg die Evakuationsübung in den beiden Primarschulhäusern Bünt und Stäppli dann abgehalten werden. (Die Kindergärtnerinnen erhielten eine Schulung für sich selber, ohne die Kinder.) Zuerst wurde im Schulhaus Bünt Feueralarm ausgelöst, worauf innerhalb weniger Minuten die Feuerwehr eintraf und ihre Arbeit im Rahmen eines Präventionseinsatzes vollzog. Der simulierte Brand war mit viel Rauch auch erkennbar. Der dichte Rauch führte dazu, dass ganze Klassen ihre Schulzimmer nicht mehr verlassen konnten und auf die Feuerwehr warten mussten. Die Rettung erfolgte über den Fluchtweg, eine Aussenleiter oder mit Rauchhauben. Dieses Vorgehen wiederholte sich im Schulhaus Stäppli. Ein grosser Dank geht an alle Beteiligten, speziell aber an die Feuerwehr für ihren freiwilligen Einsatz.

Während fünf Jahren (1. Januar 2008 bis 31. Dezember 2012) war die Firma HWS Holzdesign René Schürpf, Berneck, zuständig für die Wartung der Spielplätze bei den Schulliegenschaften. Auf 1. Januar 2013 wurde die Wartung der Spielplätze an die Politische Gemeinde Berneck übergeben. Mit dem Vorarbeiter des Werkpersonals hat die Politische Gemeinde Berneck einen Verantwortlichen, der die entsprechenden Kurse absolviert hat und auch den Spielplatz Hinterdorf (Eigentümerin: Politische Gemeinde Berneck) betreut.

Gemäss seinem Brief vom 28. August 2012 hat sich der Gemeinderat für die flächendeckende Einführung von zertifiziertem Naturstrom Basic entschieden, um der Ökologie und der Nachhaltigkeit mehr Gewicht zu geben. Der Schulrat hat sich grundsätzlich damit einverstanden erklärt, beim Strombezug in den Schulliegenschaften auf Naturstrom Basic umzustellen, dies nicht zuletzt in Anbetracht der Vorbildfunktion der öffentlichen Korporationen in der Energiestadt Berneck.

### Schulhaus Bünt

Im Frühling 2012 wurde festgestellt: Die Schulräume im Schulhaus Bünt sind ab August 2012, wenn der Selbstlernraum wieder als Klassenzimmer genutzt werden muss, vermehrt gänzlich belegt. Der Bastelraum im UG wurde deshalb bereits im Jahr 2010 so weit eingerichtet, dass er seither für Teamteaching-

Unterricht genutzt werden konnte. Zusätzlich wurde der Bastelraum nun frisch gestrichen und mit weiterem Inventar ausgestattet, sodass die Unterrichtsbedingungen erneut verbessert werden konnten. Auch der Treppenabgang wurde farblich aufgefrischt und wirkt wieder einladender.

Im Budget 2012 waren Fr. 5'000.– enthalten für die Erarbeitung der Grundlagen für ein Gutachten zur Heizungssanierung.

Der Firma A – Z Planung AG wurde der Auftrag erteilt, die verschiedenen Möglichkeiten zur Sanierung der rund 20-jährigen Heizung aufzuzeigen (zum Beispiel Gas, Wärmepumpe, Pellets, Öl). Der Schulrat wird den Systemvergleich zu einem späteren Zeitpunkt weiterbearbeiten und voraussichtlich auf das Jahr 2014 der Bürgerschaft zur Beschlussfassung vorlegen, da im Jahr 2013 zuerst die Sanierung des Dachs der Turnhalle Stäppli (siehe Gutachten auf Seite 48) erfolgen soll.

Im Budget 2012 waren Fr. 20'000.– enthalten für die Pausenplatzgestaltung. Im Spätherbst 2012 konnte Rochus Federer mit der Time-out-Klasse der OMR damit beginnen, einen Spielplatz (ähnlich dem Robinson-Spielplatz beim Schulhaus Stäppli) zu erstellen. Die Arbeiten sind in der Zwischenzeit abgeschlossen, und der Spielplatz wird von den Schulkindern mit Freude benützt.

Mit dem Budget 2012 wurden unter anderem Fr. 800.– für einen Gebäude-Check durch den bfu-Chef-Sicherheitsdelegierten Ostschweiz/FL bewilligt. Diese Besichtigung der Schulanlage Bünt (inklusive Umgebung Kindergarten Bünt) erfolgte in den Herbstferien 2012. Der Technische Bericht enthält nebst der Problemanalyse verschiedene Empfehlungen. Im Bericht werden nur die Punkte beanstandet, welche in den Beratungsbereich der bfu gehören. Die dringlichsten Empfehlungen im Betrag von rund Fr. 10'000.– werden nach der Genehmigung des Budgets 2013 umgesetzt.

### Schulhaus und Turnhalle Stäppli

Aufgrund der Ergebnisse einer Prüfung der Klaviere durch Musikschullehrpersonen hat der Schulrat beschlossen, für die Aula Stäppli, wo die meisten Klavierlektionen und -konzerte stattfinden, im Jahr 2012 ein neues Klavier anzuschaffen. Das vorhandene Klavier aus der Aula Stäppli wurde ins Musikzimmer Stäppli gestellt. Das bisherige Klavier aus dem Musikzimmer Stäppli wurde ins Schulzimmer UG (neben der Aula) umplatziert.

Den Gemeinderatsverhandlungen vom 24. Oktober 2012 war zu entnehmen, dass mit der Umsetzung der provisorischen Verkehrsberuhigungsmassnahmen (keine Tempo-30-Zonen) an der Kloteren-, Kropfacker- und Stäpplistrasse begonnen werde. Mit den vorgesehenen Massnahmen, Bodenmarkierungen und Platzen von Blumentöpfen, sollen über einen Zeitraum von mindestens einem Jahr Erfahrungen gesammelt werden.

## Amtsbericht 2012 – Kurzinformationen

Die Stäpflistrasse verfügt über mehrere Einfahrten von Liegenschaften. Die Blumentöpfe wurden dort platziert, wo sie diese Einfahrten nicht behindern. Wenn trotzdem hinter und vor den Blumentöpfen Motorfahrzeuge parkiert werden, entstehen gefährliche Situationen. Insbesondere können dann die Velofahrer, für die rechts der Blumentöpfe extra ein genügend breiter Bereich frei gehalten wurde, nicht mehr am Strassenrand fahren, sondern sie müssen auf die Spur der Motorfahrzeuge ausweichen. Die Benützer von Schulhaus und Turnhalle Stäppli wurden deshalb schriftlich darauf hingewiesen, dass das Längsparkieren auf der Stäpflistrasse nicht mehr möglich ist. Ausserdem wurden sie ersucht, nicht vor der Zufahrt/Rampe (beim Briefkasten) zu parkieren. Diese Zufahrt muss frei bleiben für allfällige Rettungsfahrzeuge oder gehbehinderte Personen. Seit August 2010 weicht die Kantonsschule Heerbrugg wegen der Sanierung ihrer eigenen Sporthalle mit Sportlektionen auch in die Turnhalle Stäppli (und in die Mehrzweckhalle Bünt) in Berneck aus. Ab den Frühlingsferien 2013 wird die Kantonsschule wieder in ihren eigenen Räumlichkeiten Sport unterrichten.

### Neugestaltung Aussensportanlagen Stäppli

An der Bürgerversammlung vom 26. März 2010 wurde der Schulrat mit nur vier Gegenstimmen ermächtigt, die Neugestaltung der Aussensportanlagen Stäppli auszuführen. Für die Deckung der Kosten wurde dem Schulrat ein Kredit von Fr. 940'000.–, zuzüglich allfälliger teuerungsbedingter Mehrkosten, erteilt.

Bereits im September 2009 war das Projekt den Nachbarn der Schulliegenschaft Stäppli vorgestellt worden. Im März 2010 bestand – nebst der Bürgerversammlung – an zwei weiteren Abenden Gelegenheit, sich von Schulrat und Fachleuten informieren zu lassen.

Von dem «Mix» an Angeboten (80 m-Bahn, Weitsprung, Kugelstossen, Kunstrasen-Ballspielfeld) profitieren sowohl die Schule als auch die verschiedenen Vereine. Die geplanten Aussensportanlagen stellen eine ideale Ergänzung und Aufwertung der Infrastruktur in der Gemeinde Berneck dar. Bei der Mehrzweckhalle Bünt, die im Eigentum der Politischen Gemeinde Berneck steht, sind keine solchen Anlagen möglich. Das Vorhaben der Primarschule wird deshalb auch vom Gemeinderat Berneck unterstützt.

Im öffentlichen Auflageverfahren im Juli 2010 sind dagegen zwei Einsprachen eingegangen. Nachdem mit den Einsprechenden keine Einigung gefunden werden konnte, hat der Gemeinderat mit Beschluss vom 21. September 2010 die Baubewilligung erteilt und die Einsprachen abgewiesen. Die Einsprechenden erhoben daraufhin Rekurs beim Baudepartement des Kantons St. Gallen und stellten ein Vermittlungsbegehren zur Einleitung

eines zivilgerichtlichen Verfahrens wegen privatrechtlichen Einsprachepunkten. Das Baudepartement hat mit Entscheid vom 24. Mai 2011 beide Rekurse abgewiesen.

Gegen diesen Entscheid wurde anschliessend von den Unterlegenen beim Verwaltungsgericht des Kantons St. Gallen Beschwerde eingereicht. Nach dem längeren Rechtsmittelverfahren wurde die Baubewilligung des Gemeinderats vom 21. September 2010 schliesslich Ende Mai 2012 rechtskräftig.



Unter der Leitung der Firma Gruner + Wepf Ingenieure AG begannen im Juni 2012 die Bauarbeiten.

Unter der Leitung der Firma Gruner + Wepf Ingenieure AG begannen im Juni 2012 die Bauarbeiten.

Der Schulrat hatte vorgängig folgende Arbeiten vergeben:

- **Bauliche Anpassungen und Kunstrasenplatz:**  
ARGE Sportplatzbauarbeiten (Hugo Dietsche AG, Kriessern, Marquart AG, Oberriet, Sportring AG, St. Gallen, A. Müller AG, St. Gallen)  
zum Pauschalpreis von Fr. 781'000.–
- **Ballfangzaun:**  
Zaunteam Hans Graf GmbH, 9212 Arnegg,  
zum Preis von Fr. 41'443.73
- **Platzbewässerung:**  
ARGE Forster Haustechnik AG, 9442 Berneck/  
WAT GmbH, 9205 Waldkirch,  
zum Preis von Fr. 27'933.80
- **Elektroinstallationen:**  
RhV Elektrotechnik AG, Altstätten,  
zum Preis von Fr. 63'608.60

Nachdem Mitte September 2012 die neuen Beleuchtungsmasten gestellt wurden, erfolgte der Einbau der bituminösen Tragschichten der Laufbahnen und des Kunstrasenplatzes. Die teilweise schlechte Witterung im Oktober 2012 verhinderte die Ansaaten in der Umgebung und im Naturrasenfeld. Auch die Arbeiten an den Laufbahnen und am Kunstrasenplatz wurden durch das Wetter behindert. Ende November 2012 wurde dann das Gummigranulat auf den Laufbahnen aufgebracht, und

## Amtsbericht 2012 – Kurzinformationen

schliesslich konnte der Kunstrasen eingebaut werden. Vor Weihnachten 2012 wurde das Zaunkleid montiert. Noch auszuführen sind bei geeigneten Wetterbedingungen die restliche Linienzeichnung auf den Laufbahnen sowie die Ansaaten.

Am Montag, 4. Februar 2013, konnten die neu gestalteten Aussensportanlagen Stäppli (mit Ausnahme des Naturrasenfeldes) grundsätzlich frei gegeben werden. Die Benutzer wurden vorgängig schriftlich aufgefordert, alle Vereinsmitglieder über die geltenden Regeln zu informieren, die zu befolgen sind. Ein entsprechendes Schild «Bitte tragen Sie Sorge zum Kunstrasenplatz», ist auch bei der Turnhalle angeschlagen. Der Schulrat freut sich, dass nach Beendigung sämtlicher Bauarbeiten eine zweckmässige Anlage den Schulkindern und den Vereinen zur Verfügung stehen wird. Er dankt allen beteiligten Unternehmen für die geleistete Arbeit und den Anwohnern für das Verständnis während der Bauzeit.

### Stufenschulhäuser

In einem Schreiben im Zusammenhang mit der Klassenorganisation im Schuljahr 2010/2011 haben Eltern die Prüfung von Stufenschulhäusern verlangt.

Um auch eine Aussensicht in seine Überlegungen einfließen zu lassen, hat der Schulrat beschlossen, der Pädagogischen Hochschule St. Gallen den Auftrag zu erteilen, unter den Bachelor-Absolventen eine Ausschreibung zu machen, wer eine fundierte Studie zum Thema «Chancen und Risiken bei der Führung von Stufenschulhäusern» verfassen würde. Leider meldete sich niemand, der dieses Thema bearbeiten wollte. In der Folge veranlasste der Schulrat eine Ausschreibung unter den Studierenden der Fachhochschule St. Gallen. Der Schulrat war der Ansicht, dass es unter den Schwerpunkten/Aspekten Organisation, Abläufe, Kosten, Infrastruktur, Schulweg (unter Umständen verbunden mit Kosten) auch für die Karriere von Wirtschaftsstudentinnen oder -studenten interessant sein könnte, sich mit diesem Thema zu befassen. Im August 2012 ging die Bachelor-Arbeit eines Studierenden der FHS beim Schulrat ein. Sie trägt den Titel «Reorganisation der Primarschule Berneck».

Der Schulrat hat die Dokumentation eingehend studiert und diskutiert. In der Folge fasste der Schulrat am 22. Oktober 2012 den Beschluss, auf eine Reorganisation der Primarschule Berneck, das heisst auf die Bildung von Stufenschulhäusern, zu verzichten. Die aktuelle Struktur mit den 1. bis 6. Klassen sowohl im Schulhaus Bünt als auch im Schulhaus Stäppli wird beibehalten. Ob, wann und in welcher Form die im letzten Teil der Arbeit aufgezeigten Verbesserungspotenziale umgesetzt werden sollen, wird dann der neue Schulrat in Zusammenarbeit mit der Schulleitung entscheiden.

### Dank

Die Herausforderungen an die Schule wachsen ständig. Diese gilt es optimal zu bewältigen. Im Namen des Schulrates danke ich allen ganz herzlich, die dazu beitragen, dass dies gelingt: dem Schulleiter, allen Lehrpersonen, dem Hauswart-Personal, den Mittagstisch-Betreuerinnen, der Schulsozialarbeiterin, den Kommissionen, der GPK sowie der Schulsekretärin. Einen besonderen Dank richten wir an alle Eltern unserer Schülerinnen und Schüler, die Tag für Tag mit Verständnis und Interesse ihre Kinder begleiten und unterstützen. Den Schulbürgerinnen und Schulbürgern vielen Dank für das Interesse, das Vertrauen in unsere Arbeit sowie für die Bereitstellung der finanziellen Mittel.

Berneck, 11. Februar 2013

Primarschulgemeinde Berneck  
Präsidentin: Annemarie Keel



## Schulbetrieb

### Schulleitung

«In dir muss brennen, was du entzünden willst.»

(Augustinus von Hippo)

Dieses Zitat lässt sich gut auf viele Bereiche der Schule übertragen. Das Jahr 2012 hat auch gezeigt, dass in der Schule Berneck viele Feuer brennen und manche neuen Feuer entzündet wurden. Dabei darf man nicht nur an die Lehrpersonen denken, wenn von der Schule die Rede ist, obschon diese ein grosses Gewicht haben, wenn es um die Gestalt der Schule geht. Viele Beteiligte formen eine Schule und prägen ihr Antlitz, begonnen bei den Bürgerinnen und Bürgern, die der Schule ihr Vertrauen aussprechen, wenn sie die Jahresrechnung und das Budget gutheissen.

Auch die Eltern prägen die Schule, indem sie von Lehrpersonen und Schulleitung manchmal kritisch und hinterfragend, manchmal erfreut und dankbar, dann wieder fragend und unsicher oder einfach vertrauend und zuversichtlich erlebt werden und viel in die Schule hineinbringen. In Berneck erlebe ich viele aktive Eltern, die das Dorfgeschehen prägen und keinen Aufwand scheuen, Bewegung und Abwechslung in den Alltag zu bringen. Der Rahmen des Schulgeschehens wird gesteckt durch den regelmässig tagenden Schulrat und die Geschäftsprüfungskommission. Hier sind Fachwissen und Gespür gefragt, damit die richtigen Entscheidungen getroffen werden können.

Der Schulbetrieb wird unterstützt durch tatkräftiges Mitwirken des Sekretariats und des Hauswarte-Teams, die in Berneck mit sehr viel Einsatz eine sehr gute Basis schaffen, damit an der Schule in Berneck gearbeitet werden kann.

Doch zum reichhaltigen Arbeitsfeld der Schule gehören weit mehr Beteiligte, wie die Musikschule, der Musikverein, der Schularzt, der Schulzahnarzt, die Kirchgemeinden, der Schulpsychologische Dienst, die Schulsozialarbeit, der Logopädische Dienst, die regionale Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Rheintal (KESB), der freiwillige Mittagstisch, die Hausaufgabenhilfe, die Schwimmlehrerinnen, der Transportdienst, die «Laustante», die kantonalen Stellen und Verbände der Schule, die Ausbildungsstätten, Beratungsdienste, die umliegenden Schulgemeinden etc., damit die Schule lebt und das Wirkungsfeld der Schule den steigenden Ansprüchen immer noch gerecht werden kann. Wie lange das noch gut geht? Dieser Frage nachzugehen, würde diesen Rahmen sprengen.

Und dann sind da noch die Lehrpersonen, die in den Schülerinnen und Schülern täglich versuchen, neue Feuer zu entfachen, damit das Lernen gefördert wird. Aber es geht längst nicht mehr nur um das Vermitteln von Stoffinhalten, auch korrektes Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten müssen geschult und gefördert oder einverlangt werden. Die Lehrpersonen nehmen häufig eine Rolle von Vermittlern, Aufpassern und Hütern ein, die ihnen eigentlich nicht zukommen sollte. Hier sind häufig die Eltern gefordert, ihre Pflichten wahrzunehmen.

Allen Beteiligten, die mit viel Engagement wirken, sich mit ihrer Persönlichkeit einbringen und die Schule mitgestalten, möchte ich an dieser Stelle einen herzlichen Dank aussprechen. Sie alle tragen dazu bei, dass wir eine gute, vielleicht auch sehr gute Schule haben dürfen.

Ein kurzer Jahresrückblick soll nochmals verdeutlichen, was uns im Jahr 2012 bewegt hat:

Der schmerzliche Abschied von unserem lieben Lehrerkollegen, Erwin Putzi, wird uns in ewiger Erinnerung bleiben. Das Team stand zusammen, gab sich Halt und durfte eine würdige Abschiedsfeier mitgestalten.

In den Mittelpunkt des übrigen Geschehens möchte ich an dieser Stelle den täglichen Unterricht stellen – diese Arbeit entspricht dem Kernauftrag der Lehrpersonen, und manchmal erkennt man, dass durch zu viele andere Pflichten, Ämter und freiwillige Arbeiten zugunsten der Schule das Kerngeschäft in der normalen Arbeitszeit nicht mehr bewältigt werden kann. Dennoch dürfen wir mit Freude und auch etwas Stolz auf viele weitere Programmpunkte aus dem Jahresprogramm zurückblicken:

- Abschiedsveranstaltung für Peter Künzler, der in Pension ging
- Projektwochen im Kindergarten
- Wintersportlager und Alternativ-Sportwoche
- Mitwirkung bei den MaiBlüten
- Grosser Sporttag über alle Stufen hinweg
- Abschiedsfeier für Rainer Sieber, der ebenfalls in Pension ging
- Mitwirkung diverser Schulklassen bei «Berneck singt»
- Räbeliechtli-Umzug
- Vorbereitungen und Schulung für die Evakuationsübung im Brandfall und Ernstfallsimulation
- Weihnachtsmarkt im Bünt, mit welchem wir über Fr. 3'000.– für einen guten Zweck (TIXI-Rheintal) erwirtschaften konnten, und Weihnachtseinstimmung mit morgendlichen Weihnachtsongs im Stäppli
- Grosse Verabschiedung für Stefanie Hug, Judith Riedi, Adelbert Seitz und Markus Forster, die den Schulrat verliessen

Stefanie Hug beendete Ende 2012 ihre 20-jährige Tätigkeit als Schulrätin, davon zwölf Jahre als Schulratspräsidentin. Ein riesiges Dankeschön für all ihren Einsatz durfte Stefanie am Ende ihrer Amtszeit entgegennehmen. Auch Judith, Adelbert und Markus wurden gebührend verabschiedet. Es gestaltete sich eine sehr schöne Abschieds- und zugleich Weihnachtsfeier mit grosser Beteiligung der Lehrpersonen.

Das Jahr 2013 ist noch jung, und wir stehen mit neuer, aber reduzierter Besetzung im Schulrat vor einer neuen Herausforderung. Annemarie Keel hat das Schulratspräsidium übernommen, und Anita Fitze leitet die Pädagogische Kommission – ihnen wünsche ich, dass es gelingen mag, Feuer zu entfachen und diese aufrechtzuerhalten.

## Schulbetrieb

### Weiterbildung

Einige Lehrpersonen absolvierten im Februar 2012 den BLS AED Repetitionskurs des Samaritervereins Berneck. Im März 2012 kam das Kindergärtnerinnen-Team (Martha Adolf, Franziska L'Homme, Mirella Sonder sowie die Schulische Heilpädagogin SHP Natalie Hämmerli) für eine Supervision mit Felix Schmid vom Beratungsdienst Schule zusammen. Schulleiter Remo Ganther nahm ebenfalls daran teil. Grundsätzlich ging es um die Klärung der Weiterführung der Schulischen Heilpädagogik im Kindergarten. Der Schulrat beschloss dann, dass die Schulische Heilpädagogik im Kindergarten vorläufig als fester Bestandteil des Kindergartens beibehalten werden soll. Eine Weiterbildungsveranstaltung zum Programm «Lehrer-Office» stand im Frühling 2012 auf dem Programm. Primarlehrerin Simone Dudle Neff absolviert derzeit die Ausbildung zur Sexualpädagogin. Sie erklärte sich deshalb bereit, eine Information zur Sexualpädagogik für die Primarschulgemeinde Berneck zu erarbeiten und diese im Rahmen einer schulinternen Fortbildung am Mittwoch, 19. September 2012, der Lehrerschaft zu präsentieren. Die Veranstaltung verlief sehr erfolgreich. Simone Dudle Neff konnte das schwierige Thema sehr gut vermitteln, und die Lehrpersonen waren alle sehr interessiert. Zwei Lehrpersonen reisten am Mittwoch, 24. Oktober 2012, an die WORLDDIDAC und DIDACTA SCHWEIZ nach Basel. An der dreitägigen Bildungsmesse informierten sich Lehrpersonen aller Schulstufen, Schulleitungen, Erziehungsdirektoren sowie Behörden und Verantwortliche im Bildungsbereich über die neusten Entwicklungen im methodisch-didaktischen Bereich und auf dem Lehrmittelmarkt. An der Teamsitzung vom Montag, 26. November 2012, informierte der PH-Dozent Michael Obendrauf über «Neue Wege zum Experiment». Dazu besuchten alle Lehrpersonen individuell Kurse aus dem vielfältigen Weiterbildungsprogramm von Weiterbildung Schule des Kantons St. Gallen und kamen damit ihrer Weiterbildungspflicht nach.

### Schwimmunterricht

Seit vielen Jahren besucht unsere Unterstufe jeweils zwischen Herbst- und Frühlingsferien das Hallenbad Balgach. Pro Winter ergeben sich für jede Klasse vier bis sechs Lektionen. Zwei ausgebildete Schwimmlehrpersonen gestalten zusammen mit unseren Lehrpersonen alle Lektionen. Am 19. Mai 2011 hat der Erziehungsrat neu konkrete «Weisungen zum Schwimmunterricht und für Badeanlässe auf der Volksschulstufe» erlassen (publiziert im Amtlichen Schulblatt Nr. 6 vom 15. Juni 2011). Darin heisst es unter anderem:

«Schwimmen ist eine Kulturtechnik und ein verbindliches Lernziel gemäss Lehrplan 1997.

In der Primarschule – möglichst bis Ende der 3. Klasse – ist ein Wasser-Sicherheits-Test (WSC-Test \*) durchzuführen. Bei Schülerinnen und Schülern, die nach der Durchführung des WSC-Tests in die Klasse eintreten, ist dieser vor dem bzw. beim ersten Schwimmunterricht durchzuführen. Für Kinder, die den Check nicht bestehen, sind Fördermassnahmen einzuleiten.»

\*) Wasser-Sicherheits-Check (WSC):

- Rolle vorwärts ab Bassinrand ins Wasser (Orientierung unter Wasser)
- Sich 1 Minute über Wasser halten (ruhig an Ort bleiben, sich orientieren und reagieren können)
- 50 m «schwimmen» (ohne Hilfsmittel an den sicheren Rand schwimmen können)

Weitere Informationen unter: [www.swimsports.ch](http://www.swimsports.ch) (→ WSC)  
Unsere Lehrpersonen und die Schwimmlehrpersonen setzen alles daran, dass die Weisungen eingehalten werden können. Selbstverständlich muss es aber auch im Interesse der Eltern liegen, dass ihr Kind so früh wie möglich schwimmen lernt, denn diese Fähigkeit kann lebensrettend sein. Der Schulrat appelliert deshalb an alle Eltern, auch privat so oft wie möglich ein Bad zu besuchen oder schulexterne Angebote zu nutzen, damit ihr Kind zusätzlich zum schulischen Schwimmunterricht weitere Übung im Schwimmen bekommt.  
Den WSC-Test absolvierten die Drittklässler am 28. Juni 2012 im Schwimmbad Weier, Berneck.

### Fremdsprachenunterricht

Seit August 2008 ist die Umsetzung der neuen Lektionentafel im Gang. So ist einlaufend mit der Einführung des Englischunterrichts in der 3. Klasse gestartet worden. Der Französischunterricht setzt in der 5. Klasse ein. Im Schulalltag zeigt sich, dass Kinder mit Lernschwierigkeiten beim Erlernen von zwei Fremdsprachen an Grenzen stossen. In allen Schulgemeinden stellt sich die Frage, ob für diese Kinder individuelle Lernziele angestrebt werden sollten. Mit diesen Massnahmen würde aber frühzeitig die Grundlage für den Oberstufenübertritt eingeschränkt oder gar der Eintritt in die Sekundarschule verunmöglicht. Da sich Kinder sehr unterschiedlich entwickeln, erscheint dem Schulrat eine Weichenstellung bereits anfangs Mittelstufe problematisch. Der Schulrat hat deshalb beschlossen, die Kinder mit Lerndefiziten seit August 2010, wo sinnvoll und nötig, in Kleingruppen mit Englisch-Stützunterricht zu fördern.

## Schulbetrieb



Der Umgang mit den Pferden auf dem Bauernhof Tannacker macht der Klasse Spass.

### Sonderwochen

#### Wintersportwoche

In der 10. Kalenderwoche fand traditionell die obligatorische Wintersportwoche statt. Zum vierten Mal war auch das Sportprogramm von zu Hause aus für den **Kindergarten** obligatorisch. Die Kinder der **Unterstufe** (1. bis 3. Klassen) erlebten vier Skitage in A-Sonnenkopf (76 Kinder) oder ein Sportprogramm (u.a. Turnen, Eislaufen, Tennis, Klettern, Wanderung) in Berneck und Umgebung (21 Kinder). Am Mittwochvormittag wurde für die ganze Unterstufe ein Spielplausch in der Turnhalle Stäppli organisiert.

Alle Kinder der **Mittelstufe** (4. bis 6. Klassen) und die zwölf Kinder der Kleinklasse verreisten von Montag bis Freitag ins freiwillige Wintersportlager (117 Kinder), weshalb kein Alternativ-Sportprogramm in Berneck und Umgebung stattfand.

Die Wintersportlager 2013 finden an folgenden Orten statt:

- 6. Klasse Bünt/Andrea Buschor und  
4. Klasse Bünt/Andrea Neubauer und  
Kleinklasse Bünt/Christa Nater Widmer  
Wildhaus SG (Haus Wildy)

- 5. Klasse Bünt/Peter Roduner und  
4. Klasse Stäppli/Pascal Schmuckli  
Wildhaus SG (Berggasthaus Oberdorf)
- 6. Klasse Stäppli/Andrea Exer und  
5. Klasse Stäppli/Markus Baumann  
Elm GL (Berghaus Vorab)

#### Schulverlegungen

Die Kleinklasse Bünt/Christa Nater Widmer verbrachte vom 4. bis 8. Juni 2012 eine fünftägige Sonderwoche auf dem Bauernhof Tannacker, Freidorf TG.

Die 6. Klasse Bünt/Peter Roduner erlebte vom 18. bis 20. Juni 2012 zum Abschluss der Primarschule eine dreitägige Sonderwoche ebenfalls auf dem Bauernhof Tannacker, Freidorf TG. Die 5. Klasse Bünt/Peter Roduner wurde in dieser Zeit von Margrith Halter unterrichtet.

Auch zum Abschluss der Primarschule führte die 6. Klasse Stäppli/Andrea Neubauer zwei spezielle Veranstaltungen durch: Besucht wurde einerseits das Museum Schloss Kyburg ZH und andererseits der Seilpark Kronberg in Jakobsbad AI.

## Schulbetrieb

### Schulgarten

Kinder und Lehrpersonen freuen sich auf die Stunden im Schulgarten, wenn sie von Ernst Niederer angeleitet werden zum richtigen Säen, Pflanzen, Jäten, Giessen, Pflegen ... Mit Freude und Stolz dürfen die Kinder nach getaner Arbeit die Beeren, Früchte, Gemüse, Kräuter ernten und nach Hause tragen. Die praktische Erfahrung in der Natur ist für die Kinder äusserst wertvoll. Am Bernecker Jahrmarkt durften sie wiederum Erzeugnisse aus den Schulgärten verkaufen. Für seinen grossen Einsatz zu Gunsten unserer Schulkinder verdient Ernst Niederer einen besonderen Dank!

### Projekte und besondere Anlässe

Verschiedene klasseninterne oder -übergreifende Projekte und Anlässe begleiteten die Schulkinder und Lehrpersonen durch das ganze Jahr.

- Am Schmutzigen Donnerstag, 16. Februar 2012, fand kein Fasnachtsumzug statt. Der Mach-mit-Treff Berneck hatte bereits vor der Fasnacht 2009 an einer Teamsitzung mit der Lehrerschaft im gegenseitigen Einvernehmen vereinbart, dass der Fasnachtsumzug nur noch alle zwei Jahre stattfinden solle. Die Kindergärten feierten jedoch ihre Fasnacht am Donnerstagvormittag, 16. Februar 2012, in der Aula im Schulhaus Stäppli, und der Mach-mit-Treff Berneck organisierte für die Kleinen am Nachmittag ein Fasnachtsfest in der Mehrzweckhalle Bünt.
- Vom Montag, 20. Februar 2012, bis Freitag, 2. März 2012, fanden zwei Projektwochen der drei Kindergärten statt. Das Thema «Reise in ein fernes Land» stand im Mittelpunkt. Im Kindergarten Schulstrasse bei Martha Adolf ging die Reise in den Orient, im Kindergarten Wisli 1 bei Franziska L'Homme reisten die Kinder gemeinsam nach China, und im Kindergarten Wisli 2 bei Mirella Sonder verweilten die Kinder in Australien. Am Donnerstagabend, 1. März 2012, erfolgte eine Projekt-Abschluss-Ausstellung.
- Als Kulturanlass aller Kindergärten im Schuljahr 2011/2012 trat die Wanderbühne Dr. Eisenbarth, Allmendingen, mit ihrer 45 Minuten dauernden Produktion «Dödö und der Zauberwald» am Mittwoch, 4. April 2012, in der Aula im Schulhaus Stäppli auf.
- Am Mittwoch, 25. April 2012, wurden den Kindern der 1. bis 3. Klasse in der Aula im Schulhaus Stäppli Musikinstrumente vorgestellt (durch den Musikverein Berneck).
- Am Freitag, 27. April 2012, stand für die Sechstklässler aus Berneck der Brandverhütungskurs auf dem Programm.
- Die Mittelstufe des Schulhauses Bünt erlebte am Montag, 30. April 2012, eine Autorenlesung mit Dirk Lornsen.
- Bei idealem Wetter konnte am Dienstag, 1. Mai 2012, beim Schulhaus Stäppli der Sporttag mit allen Kindern der Schule Berneck durchgeführt werden.
- Die Bibliothek Berneck feierte im Jahr 2012 ihr 40-Jahr-Jubiläum. Am Freitag, 4. Mai 2012, fand der Tag der offenen Tür mit Clownfrau Myrielle und anderen Attraktionen statt. Anlässlich des 40. Geburtstags organisierte die Bibliothek Berneck mit der Primarschule Berneck auch einen Lesewettbewerb. Es ging darum, dass die Schulkinder der 3. bis 6. Primarklassen ab der zweiten Schulwoche nach den Sommerferien 2012 (20. August 2012) mit ihren Antolin-Profilen ([www.antolin.de](http://www.antolin.de)) Punkte sammelten. Antolin ist ein innovatives Online-Portal zur Leseförderung. Nach 40 Tagen wurde abgerechnet. Wer innerhalb der Klasse die meisten Punkte gesammelt hatte, gewann einen Preis. Dieser wurde den Gewinnerinnen und Gewinnern am Jahrmarkt überreicht.
- Die Schülerschaft der Primarschule Berneck beteiligte sich im Rahmen der MaiBlüten 2012 an der Finissage-Wanderung vom Freitagabend, 25. Mai 2012. Es war interessant zu sehen, wie Bernecker Primarschulkinder die MaiGestalten interpretierten. Das Programm an den verschiedenen Standorten (Pausenplatz Schulhaus Bünt, Dürrenbommert, Rathausplatz, Hasler Textil AG) war sehr abwechslungsreich.
- Auch in diesem Jahr schenkte die Politische Gemeinde Berneck den Bernecker Schulkindern einen Jeton für die Bahnen am Kilbi-Fäscht (2./3. Juni 2012). Am Jahrmarkt (27. Oktober 2012) machte wieder die Ortsgemeinde Berneck dieses Geschenk. Die Jetons wurden mit dem Einverständnis der Eltern kurz vor der Kilbi bzw. vor dem Jahrmarkt und gemäss Altersbeschränkung der Bahnen durch die Klassenlehrperson an die Kinder abgegeben.
- Aus der Spende von Fr. 1'000.– der Firma Oertli Instrumente AG, Berneck, wurde am Dienstag, 19. Juni 2012, ein Kinobesuch mitfinanziert. Alle Kinder von der 1. bis zur 6. Klasse (inklusive Kleinklasse) konnten sich im Kino Madlen, Heerbrugg, den Film «Die Kinder vom Napf» ansehen. Die Spende wird auch an dieser Stelle nochmals herzlich verdankt.
- Die beiden 6. Klassen absolvierten die Fahrradprüfung am Dienstag, 26. Juni 2012. Die Organisation erfolgte durch die OMR für alle 6. Klassen in ihrem Einzugsgebiet.

## Schulbetrieb



Hübsche selbst gebastelte Gegenstände warten am Weihnachtsmarkt auf Käuferinnen und Käufer.

- Aufgrund des starken Engagements für die MaiBlüten 2012 wurde beschlossen, auf die Ausstellung Handarbeit und Werken/Gestalten, die jeweils Ende Juni stattfindet, ausnahmsweise zu verzichten.
- Der ökumenische Gottesdienst zum Schulbeginn Schuljahr 2012/2013 wurde am Montag, 13. August 2012, 09.00 Uhr, in der evangelischen Kirche Berneck durchgeführt. Als Thema hatten Primarlehrerin Andrea Exer und Iris Brandenburg, Religion evangelisch sowie IKRU, «Mut zum Brückenbauen!» ausgewählt.
- Am Anlass «Berneck singt» vom Samstagabend, 15. September 2012, in der Mehrzweckhalle Bünt, nahmen Kinder aus den Kindergärten Wisli 1/Franziska L'Homme und Wisli 2/Mirella Sonder sowie aus der 1. Klasse Bünt/Bernadette Müller und Cilli Wuffli sowie aus der 2. Klasse Stäpfli/Gabriela Vögele als «Bernecker Schulchor» teil.
- Am Tag der Pausenmilch (Dienstag, 6. November 2012) verteilte die Bäuerinnenvereinigung Berneck wieder allen Kindern ein Glas Milch (drei verschiedene Aromen), dazu Brot und Apfelschnitze. Zudem erhielten die Kinder eine Broschüre mit vielen Anregungen zum Thema Milch.
- Am Dienstag, 6. November 2012, fand der Räbeliechtli-Abend statt. Um 18.15 Uhr besammelten sich die Kinder zum Umzug auf dem Schulhausplatz Stäpfli. Der Umzug startete um 18.30 Uhr. Die Route führt via Gstaldenstrasse, Wäselistrasse, Kirchgass, Alters- und Pflegeheim Städtli (Lieder singen), Schulstrasse, Neugass zum Rathausplatz. Dort erhielt jedes Kind ein Wienerli. Es nahmen alle Kindergärten sowie alle Unterstufenklassen teil.



Impression vom Finissage-Anlass der MaiBlüten 2012.

- Am Donnerstag, 8. November 2012, fand wieder der Nationale Zukunftstag ([www.nationaler-zukunftstag.ch](http://www.nationaler-zukunftstag.ch)) statt. Mädchen und Knaben ab der 5. Primarklasse durften an diesem Tag den Vater oder die Mutter an die Arbeit begleiten.
- Als Kulturenlass im Schuljahr 2011/2012 wurde am Montag, 3. Dezember 2012, das Theater St. Gallen besucht. Alle Kinder von der 1. bis zur 6. Klasse (inklusive Kleinklasse) kamen in den Genuss des Musicals «Heidi».
- Während der Adventszeit fand jeweils am Montag und Mittwoch von 07.30 bis 07.50 Uhr ein Offenes Singen im Schulhaus Stäpfli statt.
- Die Weihnachtseinstimmung vom Freitag, 14. Dezember 2012, gestaltet als Weihnachts-Nasch-Markt mit musikalischen Einlagen durch die Lehrerschaft des Schulhauses Bünt, fand von 17.00 bis 20.00 Uhr auf dem Schulhausplatz Bünt statt. Der Erlös – beachtliche Fr. 3'240.– – wurde zu Gunsten des Vereins TIXI-Rheintal (Transportdienst für Behinderte und Betagte) gespendet.
- Verschiedene Klassen vertieften ein im Unterricht behandeltes Thema im Rahmen einer Exkursion.

Berneck, 11. Februar 2013

Primarschulgemeinde Berneck  
Schulleiter: Remo Ganther

## Schulstatistik

## Schuljahr 2012/2013, Stichtag: 11. März 2013

Schulhaus	Klasse	Lehrperson	Eintritt	Total %	Schüler Total	Knaben	Mädchen
<b>Kindergarten</b>				<b>20,2 %</b>	<b>53</b>	<b>20</b>	<b>33</b>
Schulstrasse	Kiga	Martha Adolf	9.1999		18	06	12
Wisli 1	Kiga	Franziska L'Homme	8.2001		16	07	09
Wisli 2	Kiga	Mirella Sonder	8.2009		19	07	12
<b>Primarschule</b>				<b>79,8 %</b>	<b>210</b>	<b>114</b>	<b>96</b>
Bünt	1.	Bernadette Müller/ Cilli Wuffli	8.2005 8.2010		13	09	04
Stäppli	1.	Désirée Högger	8.2007		21	10	11
Bünt	2.	Katja Hörmann	8.1991		17	10	07
Stäppli	2.	Gabriela Vögele	8.2000		20	05	15
Bünt	3. *	Andrea Neubauer/ Simone Dudle Neff	8.1994 8.2009		09	04	05
Stäppli	3.	Corin Grüter	2.2012		20	10	10
Bünt	4. *	Andrea Neubauer/ Simone Dudle Neff	8.1994 8.2009		09	05	04
Stäppli	4.	Pascal Schmuckli	8.2012		22	14	08
Bünt	5.	Peter Roduner	8.1997		19	11	08
Stäppli	5.	Markus Baumann	8.2012		19	12	07
Bünt	6.	Andrea Buschor	8.2010		08	04	04
Stäppli	6.	Andrea Exer	8.2006		20	11	09
Bünt	Klein- klasse	Christa Nater Widmer/ Yvonne Oesch	8.2010 8.2010		13	09	04
<b>Total</b>				<b>100 %</b>	<b>263</b>	<b>134</b>	<b>129</b>
					100 %	51,0 %	49,0 %

\* Gemischte Klasse: 3./4.

Durchschnittlicher Klassenbestand (ohne Kleinklasse):

Kindergarten: 17,7 Kinder

Primarschule (ohne Kleinklasse): 17,9 Kinder



## Schulstatistik

### Handarbeit/Werken/Englisch

Sarah Oesch Kübler	8.1995	28 Lektionen/Woche
Gerda Sidler	8.1993	30 Lektionen/Woche

### Deutsch für Fremdsprachige

Eveline Litscher	8.1992	11 Lektionen/Woche
Barbara Vögele	4.2009	3 Lektionen/Woche
Elisabeth Züblin	2.1991	4 Lektionen/Woche

### Legasthenie-/Diskalkulietherapie

Regula Eggmann	8.2001	15 Lektionen/Woche
Brigitte Niebes	8.2009	27 Lektionen/Woche

### Teamteaching, Fremdsprachen und SHP

#### Kindergarten (inkl. Wald)

Verena Kurer	10.2010	4,5 Lektionen/Woche
Sigrid Seitz	8.2006	4,5 Lektionen/Woche
Claudia Tavarner	8.2005	10,0 Lektionen/Woche

#### Primarschule (inkl. Altersentlastungen)

Regula Ackermann	8.2009	3 Lektionen/Woche
Tanja Fusinato Weder	4.2006	4 Lektionen/Woche
Remo Ganther	8.2011	1 Lektion/Woche
Margrith Halter	2.2004	8 Lektionen/Woche
Birgit Leufen,		
Englisch Kleinklasse	8.2010	5 Lektionen/Woche
Marion Moning	8.2001	7,5 Lektionen/Woche

#### Schulische Heilpädagogik

##### Kindergarten/Unterstufe

Natalie Hämmerli		
(Kindergarten)	8.2011	7,5 Lektionen/Woche
Gertrud Sharma		
(Unterstufe)	8.2011	11,0 Lektionen/Woche

### Entwicklung Schülerzahlen

#### Vorschulpflichtige Kinder

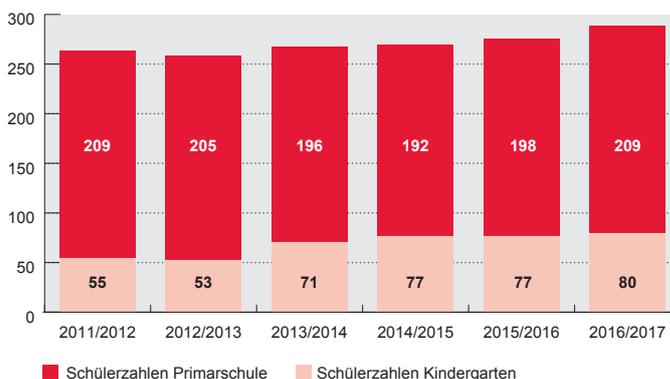
Der Stichtag für den Beginn der Schulpflicht fällt mit dem administrativen Beginn des Schuljahrs (1. August) zusammen. Für den Eintritt ins 1. Kindergartenjahr gelten demnach folgende Geburtsdaten:

		Eintritt 1. Kiga-Jahr
01.08.2008–31.07.2009	37 Kinder	Aug. 2013
01.08.2009–31.07.2010	41 Kinder	Aug. 2014
01.08.2010–31.07.2011	37 Kinder	Aug. 2015
01.08.2011–31.07.2012	45 Kinder	Aug. 2016
01.08.2012–26.02.2013*	28 Kinder	Aug. 2017

\* kein volles Jahr

Das Kind wird am 1. August nach Vollendung des vierten Altersjahres schulpflichtig (Kindergarten-Obligatorium). Es wird grundsätzlich in das erste Kindergartenjahr eingeschult. Damit für notwendige Abklärungen genügend Zeit zur Verfügung steht, werden die Eltern frühzeitig über das Einschulungsverfahren informiert. Schulrat und Schulleitung haben deshalb die Eltern der neuen 1. Jahr-Kindergärtler (Kinder mit Geburtsdatum 01.08.2008 bis 31.07.2009) auf Dienstag, 12. März 2013, zu einem Elternabend in die Aula des Schulhauses Bünt eingeladen.

#### Kindergarten und Primarstufe



Weil zurzeit in Berneck grosse Überbauungen im Gang sind oder vor dem baldigen Abschluss stehen (Neudorfstrasse, Wislistrasse/Oberfeld Süd), sind auch Zuzüge von Familien mit Kindern zu erwarten. Die Klassenplanung ist jeweils kurzfristig den aktuellen Schülerzahlen anzupassen. Aufgrund der heute vorliegenden Statistik «Vorschulpflichtige Kinder» wird ab August 2013 wieder eine vierte Kindergartenabteilung im Kindergarten Bünt geführt werden.

## Rechnungsergebnis

## Abweichungen zum Voranschlag

Kto	Bezeichnung	Minderaufwand/	Mehraufwand/
		Mehrertrag	Minderertrag
		ca. Fr.	ca. Fr.
110	Bürgerschaft, Geschäftsprüfung	1'900	
112	Schulrat, Kommissionen, Schulverwaltung		4'300 200
120	Kindergarten	7'400 600	
121	Primarschule	62'100	3'500
127	Fördernde Massnahmen		8'000 200
129	Informatik Schule	2'700	
130	Schulreisen	3'600	
131	Sportanlässe während Schulzeit	1'100	
132	Oblig. Sportwochen	1'500 900	
133	Klassenlager, Schulverlegungen	1'500	1'100
134	Übrige Veranstaltungen in der Schulzeit	3'300	
140	Schularztdienst	400	
141	Schulzahnpflege	1'100	
142	Schulpsych. Dienst		9'900
145	Schülertransporte		1'100
146	Schülerverpflegung und Betreuung	3'900	1'500
147	Hausaufgabenhilfe	2'100	9'600
148	Übrige Schul- betriebskosten	600	
150	Betrieb/Unterhalt Schulanlagen	16'500 300	
151	Benützungsent Schädi- gungen Schulanlagen	800	
191	Schulgelder		32'400
195	Zinsen	9'500 200	
196	Rückverteilung CO <sub>2</sub> -Abgabe		300
	<b>Zwischentotal</b>	<b>122'000</b>	<b>72'100</b>
	Ertragsüberschuss 2012		49'941.10
	<b>Total</b>	<b>122'000</b>	<b>122'000</b>

## Rechnung 2012

Die Laufende Rechnung 2012 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 49'941.10 ab. Die Budgetabweichung beträgt bei total Aufwendungen von 4,824 Mio. Franken ca. 1,04 %. Das positive Ergebnis ist zum grössten Teil auf den Minderaufwand/ Mehrertrag bei den Gliederungen 121 (Primarschule), 150 (Betrieb/Unterhalt Schulanlagen) und 195 (Zinsen) zurückzuführen.

## Voranschlag 2013

Gemäss Budget 2013 wird folgender Steuerbedarf bei der Politischen Gemeinde Berneck angemeldet:

Budgetierter Aufwand	Fr.	4'969'500.00
./. Budgetierter Ertrag	Fr.	314'900.00
Steuerbedarf 2013 (= Fr. 167'900.00 oder 3,74 % mehr als 2012)	Fr.	4'654'600.00
./. Auflösung der Abgrenzung mit erster Anzahlung 2013	Fr.	49'941.10
Überweisung Steuerbedarf 2013	Fr.	4'604'658.90
Zum Vergleich das Rechnungsjahr 2012:		
Effektiver Aufwand	Fr.	4'824'259.25
./. Effektiver Ertrag	Fr.	4'874'200.35
Ertragsüberschuss 2012 (Abgrenzung, Verpflichtung an Politische Gemeinde)	Fr.	49'941.10

Betreffend «Abgrenzung von Ertrags- oder Aufwandüberschüssen in den Schulgemeinden» heisst es in den Weisungen des Amtes für Gemeinden des Kantons St. Gallen vom 14. Februar 2008:

*Ein Ertragsüberschuss in der Schulrechnung ist zukünftig über das Konto 2011 (Kontokorrent Politische Gemeinde) abzugrenzen und führt zu einer Ertragsminderung im Konto 90.4450 (Steuerbedarf der Schulgemeinde). Die «Verletzung des Bruttoprinzips» wird vom Amt für Gemeinden in dieser Form akzeptiert. Ein Aufwandüberschuss in der Schulrechnung ist über das Konto 1011 (Kontokorrent Politische Gemeinde) abzugrenzen und führt zu einem «Mehrertrag» im Konto 90.4450 (Steuerbedarf der Schulgemeinde).*



## Laufende Rechnung

Voranschlag 2012		Konto	Text	Rechnung 2012		Voranschlag 2013	
Aufwand	Ertrag			Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>4'876'200</b>	<b>4'876'200</b>	<b>1</b>	<b>Primarschulgemeinde</b>	<b>4'824'259.25</b>	<b>4'824'259.25</b>	<b>4'969'500</b>	<b>4'969'500</b>
			<b>Saldo</b>				
<b>396'400</b>	<b>16'800</b>	<b>11</b>	<b>Bürgerschaft, Behörde,</b>	<b>398'801.70</b>	<b>16'597.20</b>	<b>395'300</b>	<b>16'300</b>
			<b>Verwaltung</b>				
	<b>379'600</b>		<b>Saldo</b>		<b>382'204.50</b>		<b>379'000</b>
<b>17'400</b>		<b>110</b>	<b>Bürgerschaft, Geschäftsprüfung</b>	<b>15'526.10</b>		<b>19'800</b>	
	<b>17'400</b>		<b>Saldo</b>		<b>15'526.10</b>		<b>19'800</b>
4'800		110.3000	Sitzungs- und Taggelder	4'410.00		8'300	
10'300		110.3100	Drucksachen, Inserate	9'183.80		7'000	
2'300		110.3180	Porti, Verteilungskosten	1'932.30		700	
		110.3181	Rechnungsprüfung durch Departement des Innern St. Gallen			3'800	
<b>379'000</b>	<b>16'800</b>	<b>112</b>	<b>Schulrat, Kommissionen</b>	<b>383'275.60</b>	<b>16'597.20</b>	<b>375'500</b>	<b>16'300</b>
			<b>und Schulverwaltung</b>				
	<b>362'200</b>		<b>Saldo</b>		<b>366'678.40</b>		<b>359'200</b>
20'000		112.3000	Honorare, Sitzungs- und Taggelder Behörde	17'330.00		15'000	
165'300		112.3010	Löhne Schulverwaltung	165'439.45		157'500	
121'700		112.3011	Löhne Schulleitung	124'052.70		136'300	
16'300		112.3030	Sozialversicherungsbeiträge	16'554.90		16'200	
11'500		112.3040	Personalversicherungsbeiträge	14'840.75		14'300	
900		112.3050	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	788.30		800	
14'500		112.3090	Weiterbildung, Übriger Personalaufwand	16'818.30		6'700	
3'000		112.3100	Büromaterial, Drucksachen, Inserate, bis 31.12.2010 EDV-Leistungen	2'278.20		3'300	
1'000		112.3110	Mobilien und Maschinen, Anschaffung			1'000	
5'000		112.3160	Mieten	5'000.00		5'000	
3'600		112.3170	Spesen	4'841.20		3'200	
15'000		112.3180	Porti, Telefone, Bankspesen, ab 01.01.2011 EDV-Leistungen	14'224.80		15'000	
1'200		112.3190	Mitgliederbeiträge, Verbände	1'107.00		1'200	
	4'800	112.4360	Rückerstattungen		4'800.00		4'800
	12'000	112.4361	Schulgeld von Kleinklasse		11'797.20		11'500
<b>3'106'000</b>	<b>303'200</b>	<b>12</b>	<b>Unterricht Kindergarten und Volksschule</b>	<b>3'041'773.95</b>	<b>300'144.30</b>	<b>3'094'400</b>	<b>233'300</b>
	<b>2'802'800</b>		<b>Saldo</b>		<b>2'741'629.65</b>		<b>2'861'100</b>
<b>451'300</b>	<b>24'400</b>	<b>120</b>	<b>Kindergarten</b>	<b>443'864.00</b>	<b>25'024.00</b>	<b>499'300</b>	<b>7'200</b>
	<b>426'900</b>		<b>Saldo</b>		<b>418'840.00</b>		<b>492'100</b>
366'600		120.3020	Löhne und Zulagen	370'059.60		403'500	
1'200		120.3022	Leistungsprämien	940.00		800	
28'400		120.3030	Sozialversicherungsbeiträge	27'863.00		30'600	
29'000		120.3040	Personalversicherungsbeiträge	27'760.05		34'300	
2'200		120.3050	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	2'062.00		2'300	
3'200		120.3090	Weiterbildung, Übriger Personalaufwand	1'254.40		4'100	
1'800		120.3091	Weiterbildung Lehrkräfte	1'760.00			
14'500		120.3100	Anschauungs- und Verbrauchsmaterial	11'391.40		16'500	
2'000		120.3110	Mobilien, Maschinen und Apparate, Anschaffung	773.55		4'800	
200		120.3170	Spesen			200	
2'200		120.3520	Musikalische Grundschule (Leistungsauftrag Musikschule Unterrheintal)			2'200	
	24'400	120.4360	Rückerstattungen		25'024.00		7'200

## Laufende Rechnung

Voranschlag 2012		Konto	Text	Rechnung 2012		Voranschlag 2013	
Aufwand	Ertrag			Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>2'222'900</b>	<b>260'400</b>	<b>121</b>	<b>Primarstufe</b>	<b>2'160'809.40</b>	<b>256'907.55</b>	<b>2'085'000</b>	<b>207'900</b>
	<b>1'962'500</b>		<b>Saldo</b>		<b>1'903'901.85</b>		<b>1'877'100</b>
1'716'100		121.3020	Löhne und Zulagen	1'689'898.55		1'616'500	
5'400		121.3022	Leistungsprämien	3'850.50		3'600	
133'500		121.3030	Sozialversicherungsbeiträge	132'009.75		127'100	
149'000		121.3040	Personalversicherungsbeiträge	136'801.65		146'900	
10'800		121.3050	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	9'734.50		9'300	
17'500		121.3090	Weiterbildung, Übriger Personalaufwand, Examen	11'666.00		18'500	
6'500		121.3091	Weiterbildung Lehrkräfte	6'464.00			
49'000		121.3100	Lehrmittel, Anschauungs- und Verbrauchsmaterial	41'226.25		47'000	
15'000		121.3101	Material Werken und Gestalten	14'178.45		15'000	
24'000		121.3102	Div. Aufwendungen Kleinklasse	18'131.15		21'300	
1'300		121.3103	Schülerbibliothek	1'397.85		1'300	
3'000		121.3104	Lehrerbibliothek/Fachzeitschriften	1'841.60		3'000	
57'000		121.3110	Mobilien, Maschinen und Apparate, Anschaffung	52'785.75		47'000	
8'400		121.3150	Mobilien, Maschinen und Apparate, Unterhalt	5'306.70		3'500	
11'000		121.3160	Kopiergeräte, Leasing	20'116.70		14'000	
15'400		121.3520	Musikalische Grundschule (Leistungsauftrag Musikschule Unterrheintal)	15'400.00		11'000	
	58'400	121.4360	Rückerstattungen		56'687.75		26'900
	202'000	121.4361	Schulgeld von Kleinklasse		200'219.80		181'000
<b>364'500</b>	<b>18'400</b>	<b>127</b>	<b>Fördernde Massnahmen</b>	<b>372'509.30</b>	<b>18'212.75</b>	<b>401'200</b>	<b>18'200</b>
	<b>346'100</b>		<b>Saldo</b>		<b>354'296.55</b>		<b>383'000</b>
232'500		127.3020	Löhne und Zulagen für Legasthenie und Diskalkulie	247'989.75		253'500	
		127.3021	Löhne und Zulagen für Logopädie	520.00			
		127.3022	Löhne und Zulagen für Psychomotorik und Rhythmik			2'600	
700		127.3029	Leistungsprämien			500	
17'900		127.3030	Sozialversicherungsbeiträge	19'482.70		20'000	
20'000		127.3040	Personalversicherungsbeiträge	21'852.00		24'900	
1'400		127.3050	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	1'457.95		1'500	
1'700		127.3090	Weiterbildung, Übriger Personalaufwand	1'483.80		900	
1'300		127.3100	Lehrmittel, Anschauungs- und Verbrauchsmaterial	1'335.70		1'300	
1'000		127.3170	Spesen			1'000	
88'000		127.3520	Schulgeld für LDM (Logopädischer Dienst Mittelrheintal)	78'387.40		95'000	
	5'400	127.4360	Rückerstattungen		5'400.00		5'400
	13'000	127.4600	Bundesbeiträge		12'812.75		12'800
<b>67'300</b>	<b>67'300</b>	<b>129</b>	<b>Informatik Schule</b>	<b>64'591.25</b>	<b>64'591.25</b>	<b>108'900</b>	<b>108'900</b>
3'000		129.3090	Weiterbildung, Übriger Personalaufwand			3'000	
29'500		129.3110	Mobilien, Maschinen, Hardware, Anschaffung	33'738.20		73'500	
6'900		129.3111	Betriebssoftware, Anschaffung und Lizenzgebühren	5'266.90		6'300	
16'800		129.3150	Mobilien, Maschinen und Hardware, Unterhalt; Softwareanpassungen	19'657.10		16'800	
8'600		129.3180	Dienstleistungen VLAN, Internet, Mietleitungen	5'929.05		6'800	
2'500		129.3181	Übrige externe Dienstleistungen			2'500	



## Laufende Rechnung

Voranschlag 2012		Konto	Text	Rechnung 2012		Voranschlag 2013	
Aufwand	Ertrag			Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>111'500</b>	<b>19'600</b>	<b>13</b>	<b>Schulanlässe, Freizeitgestaltung</b>	<b>100'495.60</b>	<b>19'370.00</b>	<b>99'800</b>	<b>18'900</b>
	<b>91'900</b>		<b>Saldo</b>		<b>81'125.60</b>		<b>80'900</b>
<b>7'500</b>		<b>130</b>	<b>Schulreisen</b>	<b>3'916.85</b>		<b>6'500</b>	
	<b>7'500</b>		<b>Saldo</b>		<b>3'916.85</b>		<b>6'500</b>
7'500		130.3170	Aufwand	3'916.85		6'500	
<b>7'600</b>		<b>131</b>	<b>Sportanlässe während der Schulzeit</b>	<b>6'444.65</b>		<b>6'300</b>	
	<b>7'600</b>		<b>Saldo</b>		<b>6'444.65</b>		<b>6'300</b>
7'600		131.3170	Aufwand	6'444.65		6'300	
<b>71'000</b>	<b>18'000</b>	<b>132</b>	<b>Obligatorische Sportwochen</b>	<b>69'466.20</b>	<b>18'875.00</b>	<b>66'000</b>	<b>17'500</b>
	<b>53'000</b>		<b>Saldo</b>		<b>50'591.20</b>		<b>48'500</b>
71'000		132.3170	Aufwand	69'466.20		66'000	
	18'000	132.4360	Teilnehmerbeiträge		18'875.00		17'500
<b>6'200</b>	<b>1'600</b>	<b>133</b>	<b>Klassenlager, Schulverlegungen</b>	<b>4'725.50</b>	<b>495.00</b>	<b>5'900</b>	<b>1'400</b>
	<b>4'600</b>		<b>Saldo</b>		<b>4'230.50</b>		<b>4'500</b>
6'200		133.3170	Aufwand	4'725.50		5'900	
	1'600	133.4360	Teilnehmerbeiträge		495.00		1'400
<b>19'200</b>		<b>134</b>	<b>Übrige Veranstaltungen in der Schulzeit</b>	<b>15'942.40</b>		<b>15'100</b>	
	<b>19'200</b>		<b>Saldo</b>		<b>15'942.40</b>		<b>15'100</b>
19'200		134.3170	Aufwand	15'942.40		15'100	
<b>109'900</b>	<b>16'600</b>	<b>14</b>	<b>Gesundheitsdienst,</b>	<b>124'438.80</b>	<b>17'129.00</b>	<b>105'700</b>	<b>15'600</b>
			<b>versch. Schulbetriebskosten</b>				
	<b>93'300</b>		<b>Saldo</b>		<b>107'309.80</b>		<b>90'100</b>
<b>3'600</b>		<b>140</b>	<b>Schularztdienst</b>	<b>3'214.60</b>		<b>3'600</b>	
	<b>3'600</b>		<b>Saldo</b>		<b>3'214.60</b>		<b>3'600</b>
2'600		140.3010	Honorare	1'986.00		2'600	
200		140.3030	Sozialversicherungsbeiträge	151.20		200	
500		140.3130	Verbrauchsmaterialien	746.15		500	
300		140.3180	Reihenuntersuchungen	331.25		300	
<b>8'000</b>		<b>141</b>	<b>Schulzahnpflege</b>	<b>6'910.65</b>		<b>7'700</b>	
	<b>8'000</b>		<b>Saldo</b>		<b>6'910.65</b>		<b>7'700</b>
6'900		141.3010	Untersuchungshonorare Schulzahnärzte	6'074.10		6'600	
500		141.3030	Sozialversicherungsbeiträge	442.65		500	
600		141.3130	Verbrauchsmaterialien	393.90		600	

## Laufende Rechnung

Voranschlag 2012		Konto	Text	Rechnung 2012		Voranschlag 2013	
Aufwand	Ertrag			Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>30'000</b>		<b>142</b>	<b>Schulpsych. Dienst,</b>	<b>39'877.90</b>		<b>30'000</b>	
	<b>30'000</b>		<b>diverse Beratungsstellen</b>				
			<b>Saldo</b>		<b>39'877.90</b>		<b>30'000</b>
30'000		142.3640	Beitrag an Schulpsych. Dienst und andere Beratungsstellen	39'877.90		30'000	
<b>4'500</b>		<b>145</b>	<b>Schülertransporte</b>	<b>5'596.70</b>		<b>4'400</b>	
	<b>4'500</b>		<b>Saldo</b>		<b>5'596.70</b>		<b>4'400</b>
4'500		145.3181	Transporte durch Dritte	5'596.70		4'400	
<b>25'700</b>	<b>12'200</b>	<b>146</b>	<b>Schülerverpflegung und Betreuung</b>	<b>21'759.20</b>	<b>10'656.00</b>	<b>22'400</b>	<b>11'200</b>
	<b>13'500</b>		<b>(Mittagstisch)</b>				
			<b>Saldo</b>		<b>11'103.20</b>		<b>11'200</b>
9'800		146.3020	Löhne und Zulagen	8'571.50		8'400	
700		146.3030	Sozialversicherungsbeiträge	587.70			
800		146.3090	Weiterbildung, Übriger Personalaufwand			800	
14'400		146.3170	Sachaufwand	12'600.00		13'200	
	12'200	146.4340	Schülerbeiträge		10'656.00		11'200
<b>21'600</b>	<b>4'400</b>	<b>147</b>	<b>Freiwilliger Schulbetriebsaufwand</b>	<b>31'170.75</b>	<b>6'473.00</b>	<b>21'600</b>	<b>4'400</b>
	<b>17'200</b>		<b>(Hausaufgabenhilfe)</b>				
			<b>Saldo</b>		<b>24'697.75</b>		<b>17'200</b>
20'000		147.3020	Löhne und Zulagen	28'857.40		20'000	
1'600		147.3030	Sozialversicherungsbeiträge	2'313.35		1'600	
	4'400	147.4360	Teilnehmerbeiträge		6'473.00		4'400
<b>16'500</b>		<b>148</b>	<b>Übriger Schulbetriebsaufwand</b>	<b>15'909.00</b>		<b>16'000</b>	
	<b>16'500</b>		<b>Saldo</b>		<b>15'909.00</b>		<b>16'000</b>
600		148.3180	Schülerunfall- und Haftpflichtversicherung	551.60		600	
7'500		148.3181	Telekommunikation Schulanlagen	6'807.40		7'000	
8'400		148.3660	Freiwillige Beiträge	8'550.00		8'400	
<b>528'900</b>	<b>31'600</b>	<b>15</b>	<b>Schulanlagen</b>	<b>512'377.50</b>	<b>32'667.50</b>	<b>523'700</b>	<b>29'300</b>
	<b>497'300</b>		<b>Saldo</b>		<b>479'710.00</b>		<b>494'400</b>
<b>503'100</b>	<b>500</b>	<b>150</b>	<b>Betrieb und Unterhalt der Schulanlagen</b>	<b>486'597.50</b>	<b>770.00</b>	<b>496'700</b>	<b>600</b>
	<b>502'600</b>		<b>Saldo</b>		<b>485'827.50</b>		<b>496'100</b>
283'000		150.3010	Löhne und Zulagen Hauswarte	284'619.15		287'000	
900		150.3030	Sozialversicherungsbeiträge	794.40			
1'000		150.3040	Personalversicherungsbeiträge	951.00			
100		150.3050	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	60.90			
1'900		150.3090	Weiterbildung, Übriger Personalaufwand	1'113.75		900	
17'500		150.3110	Möbilien, Maschinen, Fahrzeuge, Anschaffungen	16'564.65		1'000	
55'000		150.3120	Wasser, Energie, Heizmaterial	62'456.80		62'000	
6'300		150.3130	Reinigungs- und diverses Verbrauchsmaterial	9'474.25		7'800	
116'000		150.3140	Gebäude-Unterhalt Ordentlich	93'157.05		116'500	
3'700		150.3150	Möbilien, Maschinen, Fahrzeuge, Unterhalt	382.10		2'000	
17'700		150.3180	Gebäude- und Mobiliarversicherung, Grundsteuern	17'023.45		19'500	
	500	150.4360	Rückerstattungen an Personalaufwand		770.00		600



## Laufende Rechnung

Voranschlag 2012		Konto	Text	Rechnung 2012		Voranschlag 2013	
Aufwand	Ertrag			Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>25'800</b>	<b>31'100</b>	<b>151</b>	<b>Benützungsschädigungen für Schulanlagen</b>	<b>25'780.00</b>	<b>31'897.50</b>	<b>27'000</b>	<b>28'700</b>
<b>5'300</b>			<b>Saldo</b>	<b>6'117.50</b>		<b>1'700</b>	
25'800		151.3160	Mieten, Pachten, Benützungskosten	25'780.00		27'000	
	25'500	151.4270	Mietzins für Schulräume		25'934.15		23'200
	5'600	151.4340	Benützungsschädigungen von Privaten für Anlagen		5'963.35		5'500
<b>623'500</b>	<b>4'488'400</b>	<b>19</b>	<b>Finanzbedarf</b>	<b>646'371.70</b>	<b>4'438'351.25</b>	<b>750'600</b>	<b>4'656'100</b>
<b>3'864'900</b>			<b>Saldo</b>	<b>3'791'979.55</b>		<b>3'905'500</b>	
	<b>4'486'700</b>	<b>190</b>	<b>Steuern und Anteile</b>		<b>4'436'758.90</b>		<b>4'654'600</b>
<b>4'486'700</b>			<b>Saldo</b>	<b>4'436'758.90</b>		<b>4'654'600</b>	
	4'486'700	190.4450	Beitrag von Politischer Gemeinde, Steuerbedarf		4'436'758.90		4'654'600
<b>283'500</b>		<b>191</b>	<b>Schulgelder</b>	<b>315'853.55</b>		<b>352'400</b>	
	<b>283'500</b>		<b>Saldo</b>		<b>315'853.55</b>		<b>352'400</b>
90'000		191.3521	Für Primarschüler	98'574.65		93'300	
130'200		191.3526	Für Musikschüler	138'111.90		128'300	
63'300		191.3528	Für Kinder in Sonderschulen und Heimen	79'167.00		130'800	
<b>58'500</b>	<b>100</b>	<b>195</b>	<b>Zinsen</b>	<b>49'018.15</b>	<b>330.35</b>	<b>54'400</b>	<b>200</b>
	<b>58'400</b>		<b>Saldo</b>		<b>48'687.80</b>		<b>54'200</b>
700		195.3210	Auf kurzfristigen Schulden	845.15		800	
57'800		195.3220	Auf mittel- und langfristigen Schulden	48'173.00		53'600	
	100	195.4200	Von Bankkontokorrent		330.35		200
	<b>1'600</b>	<b>196</b>	<b>Erträge ohne Zweckbindung</b>		<b>1'262.00</b>		<b>1'300</b>
<b>1'600</b>			<b>Saldo</b>	<b>1'262.00</b>		<b>1'300</b>	
	1'600	196.4600	Anteile Bundeseinnahmen (CO <sub>2</sub> -Abgabe)		1'262.00		1'300
<b>281'500</b>		<b>199</b>	<b>Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen</b>	<b>281'500.00</b>		<b>343'800</b>	
	<b>281'500</b>		<b>Saldo</b>		<b>281'500.00</b>		<b>343'800</b>
281'500		199.3310	Ordentliche	281'500.00		343'800	

**Verwendung des Überschusses**

Der Ertragsüberschuss von Fr. 49'941.10 ist gemäss Schulratsbeschluss vom 15. Januar 2013 unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Schulbürgerversammlung im Konto 190.4450 «Beitrag von Politischer Gemeinde, Steuerbedarf» als Ertragsminderung verbucht worden. In der Bestandesrechnung erscheint dieser Betrag im Konto 20110 «Verpflichtung an Politische Gemeinde».

## Laufende Rechnung

## Aufwand nach Sachgruppen

Voranschlag 2012		Konto	Text	Rechnung 2012		Voranschlag 2013	
Aufwand	Ertrag			Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>4'876'200</b>	<b>4'876'200</b>		<b>Gesamttotal</b>	<b>4'824'259.25</b>	<b>4'824'259.25</b>	<b>4'969'500</b>	<b>4'969'500</b>
<b>4'876'200</b>		<b>3</b>	<b>Aufwand</b>	<b>4'824'259.25</b>		<b>4'969'500</b>	
<b>3'433'400</b>		<b>30</b>	<b>Personalaufwand</b>	<b>3'411'667.70</b>		<b>3'388'100</b>	
24'800		300	Honorare, Sitzungs- und Taggelder für Behörde und Kommissionen	21'740.00		23'300	
579'500		301	Gehälter des Verwaltungs- und Betriebspersonals	582'171.40		590'000	
2'352'300		302	Gehälter der Lehrkräfte	2'350'687.30		2'309'400	
200'000		303	Sozialversicherungsbeiträge	200'199.65		196'200	
210'500		304	Personalversicherungsbeiträge	202'205.45		220'400	
15'400		305	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	14'103.65		13'900	
50'900		309	Übriger Personalaufwand	40'560.25		34'900	
<b>675'300</b>		<b>31</b>	<b>Sachaufwand</b>	<b>624'004.55</b>		<b>684'200</b>	
121'400		310	Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen (inkl. Lehrmittel, Anschauungs- und Verbrauchsmaterial)	100'964.40		115'700	
113'900		311	Möbilien, Maschinen, Fahrzeuge (Anschaffung)	109'129.05		133'600	
55'000		312	Wasser, Energie, Heizmaterialien	62'456.80		62'000	
7'400		313	Verbrauchsmaterialien (ohne Schulunterricht)	10'614.30		8'900	
116'000		314	Baulicher Unterhalt	93'157.05		116'500	
28'900		315	Möbiliarunterhalt	25'345.90		22'300	
41'800		316	Mieten, Pachten und Benützungskosten	50'896.70		46'000	
130'700		317	Spesenentschädigungen, Schulreisen, Schullager, Schulanlässe	117'936.80		117'400	
59'000		318	Dienstleistungen und Honorare	52'396.55		60'600	
1'200		319	Übriger Sachaufwand	1'107.00		1'200	



## Laufende Rechnung

## Aufwand nach Sachgruppen

Voranschlag 2012		Konto	Text	Rechnung 2012		Voranschlag 2013	
Aufwand	Ertrag			Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>58'500</b>		<b>32</b>	<b>Passivzinsen</b>	<b>49'018.15</b>		<b>54'400</b>	
700		321	Kurzfristige Schulden	845.15		800	
57'800		322	Mittel- u. langfristige Schulden	48'173.00		53'600	
<b>281'500</b>		<b>33</b>	<b>Abschreibungen</b>	<b>281'500.00</b>		<b>343'800</b>	
281'500		331	Verwaltungsvermögen (ordentliche Abschreibungen)	281'500.00		343'800	
<b>389'100</b>		<b>35</b>	<b>Entschädigungen an Gemeinwesen</b>	<b>409'640.95</b>		<b>460'600</b>	
389'100		352	Gemeinden (Schulgelder)	409'640.95		460'600	
<b>38'400</b>		<b>36</b>	<b>Eigene Beiträge</b>	<b>48'427.90</b>		<b>38'400</b>	
30'000		364	Schulpsychologischer Dienst und andere Beratungsstellen	39'877.90		30'000	
8'400		366	Freiwillige Beiträge an Private	8'550.00		8'400	

## Laufende Rechnung

## Ertrag nach Sachgruppen

Voranschlag 2012		Konto	Text	Rechnung 2012		Voranschlag 2013	
Aufwand	Ertrag			Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	<b>4'876'200</b>	<b>4</b>	<b>Ertrag</b>		<b>4'824'259.25</b>		<b>4'969'500</b>
	<b>25'600</b>	<b>42</b>	<b>Vermögenserträge</b>		<b>26'264.50</b>		<b>23'400</b>
	100	420	Zinsen von Bankguthaben		330.35		200
	25'500	427	Liegenschaften des Verwaltungsvermögens		25'934.15		23'200
	<b>349'300</b>	<b>43</b>	<b>Entgelte</b>		<b>347'161.10</b>		<b>277'400</b>
	17'800	434	Andere Benützungsgebühren, Dienstleistungen		16'619.35		16'700
	331'500	436	Rückerstattungen		330'541.75		260'700
	<b>4'486'700</b>	<b>44</b>	<b>Steuerbedarf</b>		<b>4'436'758.90</b>		<b>4'654'600</b>
	4'486'700	445	Steuerbedarf von Gemeinde		4'436'758.90		4'654'600
	<b>14'600</b>	<b>46</b>	<b>Beiträge für eigene Rechnung</b>		<b>14'074.75</b>		<b>14'100</b>
	14'600	460	Bund		14'074.75		14'100



## Investitionsrechnung

Voranschlag 2012		Konto	Text	Rechnung 2012		Voranschlag 2013	
Ausgaben	Einnahmen			Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
913'700		1	<b>Primarschulgemeinde</b>	1'150'807.70	1'150'807.70	314'400	30'000
	913'700		<b>Saldo</b>				284'400
913'700		150	<b>Sachgüter</b>	869'307.70		314'400	30'000
	913'700		<b>Saldo</b>		869'307.70		284'400
913'700		15010	<b>Aussensportanlagen Stäppli</b>	869'307.70		44'400	
	913'700		<b>Saldo</b>		869'307.70		44'400
913'700		15010.501	Neugestaltung Aussensportanlagen Stäppli	869'307.70		44'400	
		15031	<b>Schulhaus/Turnhalle Stäppli</b>			270'000	30'000
			<b>Saldo</b>				240'000
		15031.505	Sanierung Dach Turnhalle Stäppli			270'000	
		15031.660	Beitrag des Bundes				30'000
		199	<b>Ausgleich der Investitionsrechnung</b>	281'500.00	1'150'807.70		
			<b>Saldo</b>	869'307.70			
		199.5910	Passivierungen der Abschreibungen	281'500.00			
		199.6810	Ordentliche Abschreibungen		281'500.00		
		199.6900	Aktivierungen der Invest-Ausgaben		869'307.70		

## Investitionsrechnung

Voranschlag 2012		Konto	Text	Rechnung 2012		Voranschlag 2013	
Ausgaben	Einnahmen			Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
913'700			<b>Gesamttotal</b>	1'150'807.70	1'150'807.70	314'400	30'000
913'700		5	<b>Ausgaben</b>	1'150'807.70		314'400	
913'700		50	<b>Sachgüter</b>	869'307.70		314'400	
913'700		501	Tiefbauten	869'307.70		44'400	
		505	Schulhochbauten			270'000	
		59	<b>Passivierungen</b>	281'500.00			
		591	Passivierte Abschreibungen	281'500.00			
		6	<b>Einnahmen</b>		1'150'807.70		30'000
		66	<b>Beiträge für eigene Rechnung</b>				30'000
		660	Bund				30'000
		68	<b>Übernahme der Abschreibungen</b>		281'500.00		
		681	Verwaltungsvermögen ordentl. Abschreibungen		281'500.00		
		69	<b>Aktivierungen</b>		869'307.70		
		690	Aktivierte Ausgaben		869'307.70		

## Bestandesrechnung

Konto	Text	Anfangsbestand per 01.01.2012	Veränderung 2012		Endbestand per 31.12.2012
			Zugang	Abgang	
	<b>Gesamttotal</b>				
<b>1</b>	<b>Aktiven</b>	<b>2'042'474.60</b>	<b>6'884'204.30</b>	<b>6'226'482.05</b>	<b>2'700'196.85</b>
<b>10</b>	<b>Finanzvermögen</b>	<b>161'656.50</b>	<b>6'014'896.60</b>	<b>5'944'982.05</b>	<b>231'571.05</b>
<b>100</b>	<b>Flüssige Mittel</b>	<b>70.60</b>	<b>5'770'125.65</b>	<b>5'770'125.55</b>	<b>70.70</b>
10020	Kontokorrent Alpha RHEINTAL Bank CH97 0692 0020 1801 3100 4		5'740'419.65	5'740'419.65	
10022	Kontokorrent UBS Altstätten (Baukonto San. TH Stäppli) 213-883476.01R	70.60	29'706.00	29'705.90	70.70
<b>101</b>	<b>Guthaben</b>	<b>161'585.90</b>	<b>244'770.95</b>	<b>174'856.50</b>	<b>231'500.35</b>
10190	Übrige Guthaben Rechnungstellung durch Sekretariat	161'530.25	244'282.75	174'428.25	231'384.75
10191	Übrige Guthaben Verrechnungssteuern	55.65	115.60	55.65	115.60
10199	Übrige Guthaben Müller-Granwehr Bernadette/Moning Marion		372.60	372.60	
<b>11</b>	<b>Verwaltungsvermögen</b>	<b>1'880'818.10</b>	<b>869'307.70</b>	<b>281'500.00</b>	<b>2'468'625.80</b>
<b>110</b>	<b>Sachgüter</b>	<b>1'880'818.10</b>	<b>869'307.70</b>	<b>281'500.00</b>	<b>2'468'625.80</b>
11031	Neugestaltung Aussensportanlagen Stäppli	26'302.10	869'307.70		895'609.80
11033	Doppelkindergarten Wisli	570'000.00		142'500.00	427'500.00
11037	Sanierung Kiga Schulstrasse	274'816.00		50'000.00	224'816.00
11038	Wiese Unterfeld (Erwerb 06.04.94 von Frei Eugen)	78'700.00		40'000.00	38'700.00
11039	Sanierung Turnhalle und Zwischentrakt Stäppli	931'000.00		49'000.00	882'000.00



## Bestandesrechnung

Konto	Text	Anfangsbestand per 01.01.2012	Veränderung 2012		Endbestand per 31.12.2012
			Zugang	Abgang	
<b>2</b>	<b>Passiven</b>	<b>2'042'474.60</b>	<b>10'828'017.50</b>	<b>10'170'295.25</b>	<b>2'700'196.85</b>
<b>20</b>	<b>Fremdkapital</b>	<b>2'042'474.60</b>	<b>10'828'017.50</b>	<b>10'170'295.25</b>	<b>2'700'196.85</b>
<b>200</b>	<b>Laufende Verpflichtungen</b>	<b>221'318.85</b>	<b>9'677'419.75</b>	<b>9'677'148.15</b>	<b>221'590.45</b>
20000	Lohnsammelkonto		2'585'567.40	2'585'567.40	
20001	AHV/ALV-Sammelkonto		413'210.45	413'210.45	
20002	PK-Sammelkonto		373'800.25	373'800.25	
20003	Unfall- u. Krankenversicherung Sammelkonto	5'640.75	29'989.55	35'919.75	-289.45
20010	Kreditoren-Sammelkonto	215'678.10	3'140'526.95	3'134'325.15	221'879.90
20011	Kreditoren-Zahlungsausgleichskonto		3'134'325.15	3'134'325.15	
<b>201</b>	<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>182'021.20</b>	<b>177'786.85</b>	<b>182'021.20</b>	<b>177'786.85</b>
20100	Kontokorrent Alpha RHEINTAL Bank CH97 0692 0020 1801 3100 4	79'606.30	127'845.75	79'606.30	127'845.75
20110	Verpflichtung an Politische Gemeinde	102'414.90	49'941.10	102'414.90	49'941.10
<b>202</b>	<b>Mittel- und langfristige Schulden</b>	<b>1'639'134.55</b>	<b>969'625.90</b>	<b>311'125.90</b>	<b>2'297'634.55</b>
20213	Darlehen Ortsgemeinde Berneck (Neugestaltung Aussensportanlagen Stäpfli)		940'000.00		940'000.00
20214	Darlehen Polit. Gemeinde Berneck (Wiese Unterfeld)	80'000.00		40'000.00	40'000.00
20218	Darlehen Ortsgemeinde Berneck (Boden Kiga Wisli)	525'480.00		142'500.00	382'980.00
20220	Darlehen Ortsgemeinde Berneck (Sanierung Kiga Schulstrasse)	102'654.55		50'000.00	52'654.55
20221	Fester Vorschuss UBS Altstätten (San. TH Stäpfli) 213-883476.90N 0001	931'000.00	29'625.90	78'625.90	882'000.00
<b>208</b>	<b>Transitorische Passiven</b>		<b>3'185.00</b>		<b>3'185.00</b>
2080	Rechnungsabgrenzungen		3'185.00		3'185.00

## Kommentar zur Laufenden Rechnung

### Rechnung 2012

#### 110 Bürgerschaft, Geschäftsprüfung

Der Aufwand für die ordentliche Bürgerversammlung (Inserate, Druck/Versand Stimmausweise und Amtsrechnung), für die Entschädigung/Verabschiedung/Kurse der GPK, für die Entschädigung des Stimmbüros sowie für die Erneuerungswahlen des Schulrats und der Geschäftsprüfungskommission (Inserate, Druck/Versand Stimmausweise und Stimmzettel) fiel Fr. 1'874.– tiefer aus als budgetiert.

#### 112 Schulrat, Kommissionen, Schulverwaltung

Der budgetierte Aufwand im Konto 112.3000 (Honorare, Sitzungs- und Taggelder Behörde) wurde um Fr. 2'670.– unterschritten, weil weniger Sitzungen, Klausurtagungen und Workshops nötig waren und weil das Sitzungsgeld der Schulratspräsidentin seit 2011 in der pauschalen Entschädigung enthalten ist. Die Löhne Schulverwaltung (Konto 112.3010) wurden nur um Fr. 139.– überschritten. Der Lohn der Schulleitung (Konto 112.3011) wurde aufgrund einer Geburtszulage und Überstunden wegen eines speziellen Auftrags um Fr. 2'353.– überschritten.

Da die Löhne nicht genau mit dem Budget übereinstimmten, gab es auch bei den Versicherungsbeiträgen entsprechende Abweichungen.

Der Mehraufwand von Fr. 2'318.– im Konto 112.3090 (Weiterbildung, Übriger Personalaufwand) ist unter anderem begründet durch die Verabschiedung der vier zurückgetretenen Schulratsmitglieder durch die Lehrerschaft. Die Reserve für allfällige Anschaffungen der Schulleitung wurde nicht benötigt. Im Konto 112.3170 (Spesen) liegt der Aufwand Fr. 1'241.– über dem Budget, weil für die Erstellung der Bachelor-Arbeit zum Thema Stufenschulhäuser Gebühren und Spesen anfielen.

Das Konto 112.4360 beinhaltet die Rückerstattung von ausbezahlten Kinderzulagen.

Beim Ertrag von Fr. 11'797.– im Konto 112.4361 handelt es sich um den Anteil der Primarschulgemeinden Au und Heerbrugg sowie Balgach an den Verwaltungskosten der gemeinsamen Kleinklasse, zum zweiten Mal für ein ganzes Kalenderjahr.

#### 120 Kindergarten

Die Überschreitung des Kontos 120.3020 mit budgetierten Löhnen und Zulagen von Fr. 366'600.– beträgt Fr. 3'460.–.

Da die Löhne nicht genau mit dem Budget übereinstimmten, gab es auch bei den Versicherungsbeiträgen entsprechende Abweichungen.

Die Leistungsprämien gemäss Schulratsbeschluss sind im Konto 120.3022 verbucht.

Im Konto 120.3090 wurde für Weiterbildung weniger als der budgetierte Betrag benötigt, zumal auch keine Kosten für Dolmetscherdienste anfielen. Das Budget wurde schliesslich um Fr. 1'946.– unterschritten.



Konzentriert warten die Kindergärtler auf ihren Einsatz.

Von den budgetierten Fr. 14'500.– im Konto 120.3100 haben die Kindergärtnerinnen Fr. 3'109.– weniger benötigt. Die im Konto 120.3110 budgetierte neue Wandtafel für den Kindergarten Bünt wurde noch nicht gekauft.

Von Januar bis Dezember 2012 wurde die Musikalische Früh-erziehung (MFE) durch Kindergärtnerin Mirella Sonder erteilt, deren Lohn im Konto 120.3020 verbucht ist. Die Fr. 2'200.– im Konto 120.3520 (Musikalische Grundschule; Leistungsauftrag Musikschule Unterrheintal) waren eine Reserve, falls statt unserer Kindergärtnerin teilweise die Musikschule die MFE ab August 2012 unterrichtet hätte.

Das Konto 120.4360 beinhaltet die Rückerstattung von ausbezahlten Kinderzulagen sowie von Mutterschaftsentschädigung.

#### 121 Primarschule

Dass die Löhne und Zulagen (Konto 121.3020) um Fr. 26'201.– tiefer ausgefallen sind, ist unter anderem darauf zurückzuführen, dass seit August 2012 zwei Lehrpersonen direkt ab der Pädagogischen Hochschule unterrichten. Zudem reichte die budgetierte Reserve für Stellvertretungen bei Krankheit oder Unfall oder Mutterschaftsurlaub aus.

Da die Löhne nicht genau mit dem Budget übereinstimmten, gab es auch bei den Versicherungsbeiträgen entsprechende Abweichungen.

Die Leistungsprämien gemäss Schulratsbeschluss sind im Konto 121.3022 verbucht.

Die budgetierten Fr. 17'500.– im Konto 121.3090 wurden um Fr. 5'834.– unterschritten, weil verschiedene der geplanten Weiterbildungspositionen günstiger ausfielen.

Der von der Lehrerschaft selber verwaltete Globalkredit für Lehrmittel, Anschauungs- und Verbrauchsmaterial wurde um Fr. 7'774.– unterschritten. Die budgetierten Fr. 15'000.– für Material Werken und Gestalten reichten ziemlich genau aus (Unterschreitung um Fr. 822.–).

Der Betrag im Konto 121.3102 (Div. Aufwendungen Kleinklasse), zum zweiten Mal für ein ganzes Kalenderjahr, war schwierig



## Kommentar zur Laufenden Rechnung

zu budgetieren und wurde schliesslich um Fr. 5'869.– unterschritten. Insbesondere fiel der budgetierte Anteil an die Winter-sportwoche um Fr. 1'175.– günstiger aus.

Gewisse geplante Anschaffungen im Konto 121.3110 fielen günstiger aus oder wurden nicht getätigt, weshalb hier ein Min-deraufwand von Fr. 4'214.– zu verzeichnen ist.

Für den Unterhalt von Mobilien, Maschinen und Apparaten mussten Fr. 3'093.– weniger als budgetiert aufgewendet werden, insbesondere weil zwei geplante Budgetposten nicht ausgeführt wurden.

Das Konto 121.3160 (Kopiergeräte, Leasing) wurde um Fr. 9'117.– überschritten, weil für die Zeitspanne April 2011 bis Dezember 2011 (alter Vertrag) wesentlich mehr Farbkopien nachzuzahlen waren als für die gleiche Zeitspanne des Vorjahrs. Die Fr. 15'400.– im Konto 121.3520 (Musikalische Grundschule; Leistungsauftrag Musikschule Unterrheintal) berechnen sich wie folgt: Von Januar bis Juli 2012 vier Gruppen à 1 Lektion pro Woche à Fr. 2'200.– = Fr. 8'800.– und von August bis Dezember 2012 drei Gruppen à 1 Lektion pro Woche à Fr. 2'200.– = Fr. 6'600.–. Das Konto 121.4360 beinhaltet vor allem die Rückerstattung von ausbezahlten Kinder- und Ausbildungszulagen sowie von Mutterschaftsentschädigung, ausserdem die Rückerstattung der beiden Kirchgemeinden (Lohn IKRU).

Beim Ertrag von Fr. 200'220.– im Konto 121.4361 handelt es sich um den Anteil der Primarschulgemeinden Au und Heer-brugg sowie Balgach an die Betriebskosten der gemeinsamen Kleinklasse, zum zweiten Mal für ein ganzes Kalenderjahr.

### 127 Fördernde Massnahmen

Die budgetierten Fr. 232'500.– im Konto Löhne und Zulagen (Konto 127.3020) wurden um Fr. 15'490.– überschritten. Seit August 2011 ist eine Schulische Heilpädagogin zur Unterstüt-zung/ISF bei speziellen Fördersituationen von Kindern der Unterstufe angestellt. Im Budget 2012 war damit gerechnet worden, dass das Pensum ab August 2012 reduziert werden könnte. Dies war jedoch nicht der Fall. Auch das Pensum der Schulischen Heilpädagogin im Kindergarten erhöhte sich situati-onsbedingt leicht.

Es wurden auch zusätzliche Therapien erbracht für Kinder in der Kleinklasse. Gemäss Vereinbarung mit der Primarschulge-meinde Au-Heerbrugg finden die (SPD-)Abklärungen in diesen Bereichen und auch die entsprechend beantragte und bewilligte Therapie in Bezug zu derjenigen Schulgemeinde statt, aus welcher die Schülerin/der Schüler stammt, sie werden also dort kostenwirksam. Die vollumfängliche Rückerstattung wurde im Konto 121.4361 verbucht.

Da die Löhne nicht genau mit dem Budget übereinstimmten, gab es auch bei den Versicherungsbeiträgen entsprechende Abweichungen.

Eine Abklärung/Logopädietherapie eines Kindes ausserhalb des LDM ergibt die Fr. 520.– im Konto 127.3021.

Unser Anteil an den Kosten des LDM (Konto 127.3520) liegt um Fr. 9'613.– tiefer als budgetiert. Einerseits wurden die budge-tierten Fr. 88'000.– um Fr. 2'853.– unterschritten, andererseits erhielten wir die Rückzahlung von vier Frühtherapien im Betrag von Fr. 6'760.–.

Das Konto 127.4360 beinhaltet die Rückerstattung von ausbe-zahlten Kinder- und Ausbildungszulagen.

Der Anteil der IV an die Kosten von Legasthenie und Logopädie (Konto 127.4600) wurde auf Fr. 13'000.– veranschlagt. Effektiv erhielten wir aufgrund der Anzahl Schulkinder und aufgrund der Anzahl Kinder mit fördernden Massnahmen Fr. 12'813.–.

### 129 Informatik Schule

Der Unterhalt (Konto 129.3150) überschritt zwar das Budget um Fr. 2'857.–, jedoch fielen die Kosten im Konto 129.3180 (Dienstleistungen VLAN, Internet, Mietleitungen) um Fr. 2'671.– geringer aus, und auch die Weiterbildung (Konto 129.3090) und die Pflege der Website samt Reserve (Konto 129.3181) verursachten keine Kosten, sodass gesamthaft eine Kosten-unterschreitung von Fr. 2'709.– resultierte. Da eine Einhaltung des Budgetbetrags der Gliederung 129 (Fr. 67'300.–) im Herbst 2012 absehbar war, beschloss der Schulrat die Anschaffung eines nicht budgetierten ActivBoards. Im Konto 129.3110 entstand dadurch ein Mehraufwand von Fr. 4'238.–. Das zweite bereits gelieferte ActivBoard geht auf Budget/Rechnung 2013.

### 130 Schulreisen

Im Jahr 2012 wurden Fr. 3'917.– bezahlt (2011: Fr. 3'107.–; 2010: Fr. 6'717.–; 2009: Fr. 6'879.–).

### 131 Sportanlässe während der Schulzeit

Die Fr. 6'445.– beinhalten die Auslagen für die Lektionen im Hallenbad Balgach (inkl. Schwimmbzeichen und Entschädigung Schwimmlehrpersonen), den Besuch im Schwimmbad Weier so-wie in der Kunsteisbahn Mittelhaut und in der Kletterhalle Wid-nau (exklusive Transportkosten). Ausserdem sind die Kosten für den Sporttag der ganzen Primarschule von Fr. 1'509.– enthalten.

### 132 Obligatorische Sportwochen

Alle Mittelstufenschulkinder fuhren im Jahr 2012 ins freiwillige Wintersportlager. Für alle Kinder des Kindergartens und der Unterstufe fand ein Sportprogramm von zu Hause aus statt. Effektiv ergab sich ein gegenüber dem Budget um Fr. 2'409.– tieferer Nettoaufwand.

### 133 Klassenlager, Schulverlegungen

Der Nettoaufwand für das zweitägige Sonderprogramm der 6. Klasse Stäpfi und die dreitägige Sonderwoche der 6. Klasse Bünt zum Abschluss der Primarschule liegt Fr. 1'475.– unter dem Budget. Die Eltern bezahlen bei Sonderwochen Fr. 15.– pro Tag, was im Konto 133.4360 total Fr. 495.– ergibt.

## Kommentar zur Laufenden Rechnung

### 134 Übrige Veranstaltungen in der Schulzeit

Die übrigen Veranstaltungen (Fasnachtsaktivitäten, Kulturanlässe Kindergarten und Primarschule, Feuerwehrkurs 6. Klassen, Exkursionen, Autorenlesung, Filmvorführung «Die Kinder vom Napf», Examenweggen, Räbeliechti-Umzug, Weihnachtseinstimmung, Evakuationsübung usw.) verursachten Fr. 3'258.– weniger Kosten als budgetiert, dies nicht zuletzt dank der Spende der Firma Oertli Instrumente AG, Berneck, von Fr. 1'000.–.

### 140 Schularztdienst

Diese Kosten sind immer abhängig von der Zahl der zu untersuchenden Schulkinder. Bei den budgetierten Fr. 3'600.– total handelte es sich um einen geschätzten Betrag aufgrund von Erfahrungszahlen, der schliesslich um Fr. 385.– unterschritten wurde.

### 141 Schulzahnpflege

Der Aufwand für die jährlichen Reihenuntersuche und den Prophylaxeunterricht (Konto 141.3010) liegt Fr. 1'089.– unter dem auf Erfahrungszahlen basierenden Budgetbetrag. Aus der Pausenapfelaktion (Konto 141.4350) ergab sich kein Ertrag, da die Pausenäpfel den Kindern gratis abgegeben werden.

### 142 Schulpsych. Dienst, diverse Beratungsstellen

Der für den Schulpsychologischen Dienst (SPD) budgetierte Aufwand wurde um Fr. 9'878.– überschritten. Die Grundversorgung und das vereinbarte Zusatzpensum (90 Stunden) reichten nicht aus, sodass rund 70 weitere Stunden bezahlt werden mussten.

### 145 Schülertransporte

Es handelt sich um die Fahrten ins Hallenbad Balgach und nach Widnau (Kunsteisbahn, Kletterhalle).

Die Firma Schulbus Rheintal GmbH stellte alle 21 Fahrten für den Winter 2011/2012 im Frühling 2012 in Rechnung, weshalb ein Mehraufwand im Konto 145.3181 ausgewiesen ist.

### 146 Schülerverpflegung und Betreuung (Mittagstisch)

Die Kosten für den freiwilligen Mittagstisch werden seit dem Jahr 2009 in dieser Gliederung verbucht.

Von Januar bis Dezember 2012 wurde der Mittagstisch an allen fünf Tagen durchgeführt. Zum Teil waren zwei Betreuungspersonen notwendig (243 x Fr. 35.– bzw. x Fr. 43.– ./ Verpflegungskosten = Fr. 8'572.– im Konto 146.3020). An diesen Tagen wurden 1'575 Essen ausgegeben (1'575 x Fr. 8.– = Fr. 12'600.– im Konto 146.3170). 1'332 Essen von Kindern wurden an die Eltern weiterverrechnet (1'332 x Fr. 8.– = Fr. 10'656.– im Konto 146.4340).

### 147 Freiwilliger Schulbetriebsaufwand (Hausaufgabenhilfe)

Bei der Hausaufgabenhilfe wurden im Konto 147.3020 Fr. 28'857.– Lohnkosten und im Konto 147.4360 Fr. 6'473.– Elternbeiträge verbucht.

### 148 Übrige Schulbetriebskosten

Es besteht eine Schülerunfallversicherung für die Bereiche Invalidität und Todesfall. Der Aufwand im Konto 148.3180 entstand im Weiteren durch die Betriebshaftpflichtversicherungsprämien. Die Telefongebühren und Radio-TV-Empfangskonzessionen der Schulhäuser, der Kindergärten und der Turnhalle Stäppli sowie die GAA-Gebühren der Cablecom werden im Konto 148.3181 verbucht.

Im Konto 148.3660 sind die freiwilligen Beiträge verbucht: Bibliothek Berneck (Fr. 7'700.–); Heilpädagogische Vereinigung Rheintal, Heerbrugg (Fr. 100.–); Verein «Tagesfamilien Mittelhaut und Am Alten Rhein» (Fr. 300.–); Kranzersatzspenden (Fr. 450.–).

### 150 Betrieb und Unterhalt der Schulanlagen

Ab 1. Februar 2012 war die Integration ins Hauswarte-Team der Politischen Gemeinde Berneck vollzogen. Die budgetierten Löhne und Zulagen (Konto 150.3010) wurden um Fr. 1'619.– überschritten. Als Vergleichswert für das Budget 2012 (Fr. 283'000.–) war das Total der Konten 150.3010, 150.3030, 150.3040 und 150.3050 des Jahres 2011 (Fr. 282'641.–) genommen worden. Das Lohngefüge des Hauswarte-Teams der Politischen Gemeinde Berneck ist etwas anders. Ausserdem sind in den Stundenansätzen, welche die Politische Gemeinde Berneck an die Primarschulgemeinde Berneck weiterverrechnet, die Sozial-, Personal-, Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge enthalten. Für eine allfällige Kostenbeteiligung an Weiterbildungen des Hauswarte-Teams der Politischen Gemeinde Berneck waren im Konto 150.3090 Fr. 900.– budgetiert worden, die jedoch nicht benötigt wurden.

Die geschätzten Kosten für Wasser, Energie, Heizmaterial wurden um Fr. 7'457.– überschritten.

Die Kosten für Reinigungs- und diverses Verbrauchsmaterial (Konto 150.3130) fielen um Fr. 3'174.– höher aus. Der Unterhalt von Mobilien, Maschinen, Fahrzeugen (Konto 150.3150) beanspruchte hingegen Fr. 3'318.– weniger als budgetiert.

Die budgetierten Fr. 116'000.– für den ordentlichen Gebäudeunterhalt (Konto 150.3140) wurden um Fr. 22'843.– unterschritten. Verschiedene budgetierte Positionen fielen günstiger aus, und die Reserven mussten nicht ausgeschöpft werden.

Im Konto 150.4360 wurde die Rückerstattung von zusätzlichem Reinigungsaufwand des Hauswarts verbucht.



## Kommentar zur Laufenden Rechnung

### 151 Benützungsschädigungen für Schulanlagen

Der Aufwand für Mieten, Pachten, Benützungskosten setzt sich zusammen aus Fr. 13'380.– für die Miete des Kindergartens Bünt und aus Fr. 10'000.– für die Benützung der Mehrzweckhalle Bünt sowie aus Fr. 2'400.– für die Miete von fünf Parkplätzen auf der Liegenschaft Weierbüntstrasse 6 (seit 2010). Der budgetierte Ertrag in den Konten 151.4270 und 151.4340 wurde ziemlich genau erreicht.

### 191 Schulgelder

Die Schulgelder für Primarschüler (Konto 191.3521) beinhalten unsere Zahlungen an die Einführungsklasse (Fr. 81'575.–) und an die Schule Walzenhausen (Fr. 17'000.–).

Im Konto 191.3526 (Schulgelder für Musikschüler) ergab sich gemäss der Abrechnung der Musikschule Unterrheintal eine Kostenüberschreitung um Fr. 7'912.–.

Von Januar bis Juli 2012 hielten sich drei Kinder in Sonderschulen und Heimen auf. Von August bis Dezember 2012 wurde der Beitrag für vier Kinder verbucht (Konto 191.3528). Im Budget war der Beitrag für zwei Kinder während des ganzen Jahres und für ein Kind (6. Klasse) bis Juli 2012 berechnet worden. Für die zwei im August 2012 eingetretenen Kinder war keine Reserve enthalten.

### 195 Zinsen

Aufgrund der leicht gesunkenen Hypothekarzinsen liegen die Zinsen auf mittel- und langfristigen Schulden (Konto 195.3220) Fr. 9'627.– unter dem Budget. Im Jahr 2012 bestanden Darlehensverträge über Fr. 80'000.– mit der Politischen Gemeinde und über Fr. 102'654.55 (+ Fr. 525'480.– seit 1. Juli 2009 für den Boden Kindergarten Wisli) mit der Ortsgemeinde Berneck, und zwar zum jeweiligen Zinssatz 1 % oder ½ % unter demjenigen für 1. Hypotheken. Die Neugestaltung der Aussensportanlagen Stäppli konnte realisiert werden, weshalb auch der budgetierte Zinsaufwand für das ebenfalls von der Ortsgemeinde Berneck erhaltene Fremdkapital (Fr. 940'000.–) anfiel (ab 1. August 2012 für Fr. 600'000.–, ab 1. November 2012 für Fr. 940'000.–).

### 199 Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen

Diese wurden gemäss Abschreibungsplan vorgenommen.

## Voranschlag 2013

### Allgemein

Gemäss Regierungsbeschluss über die Besoldungsansätze für die Volksschul-Lehrpersonen im Jahr 2013 wird die Besoldung im Jahr 2013 gegenüber dem Jahr 2012 nicht erhöht. Jedoch müssen die Löhne der Lehrpersonen an die neue Lohnabelle 2013 angepasst werden. Lehrpersonen, welche aufgrund einer im Jahr 2012 durchgeführten lohnwirksamen Qualifikation vorbehaltlos für eine Beförderung vorgeschlagen wurden, werden auf Beginn des Jahres 2013 in die nächsthöhere Lohnklasse befördert. Entsprechend ändern sich auch die Sozial-, Personal-, Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge. 2013 erhebt die Familienausgleichskasse einen Beitrag von 1,70 %. Der AHV-Beitragssatz sowie der ALV-Beitragssatz wurden auf 1. Januar 2011 erhöht. Die Kinderzulage bleibt unverändert und beträgt für das 1. und 2. Kind Fr. 200.– pro Monat, ab dem 3. Kind Fr. 234.70 pro Monat. Die Ausbildungszulage beträgt für jedes Kind Fr. 250.– pro Monat. Die Klassenlehrer-Zulage beträgt wie im Vorjahr Fr. 2'737.75 je Klasse.

### 110 Bürgerschaft, Geschäftsprüfung

2013 findet nur die ordentliche Bürgerversammlung statt (keine Wahlen, keine Urnenabstimmung).

Die neu zusammengesetzte Geschäftsprüfungskommission hat beschlossen, den Auftrag für die Prüfung der Jahresrechnung 2012 nach Schweizer Prüfungsstandard 800 an die Firma FEY Audit & Consulting AG, Dr. Manfred Fey, Mörschwil, zu vergeben. Die Entschädigung der GPK-Mitglieder wird an diejenige der Politischen Gemeinde Berneck angepasst. Budgetiert sind auch die Taggelder für den Einführungskursbesuch der neuen GPK-Mitglieder. Gesamthaft werden dafür im Konto 110.3000 Fr. 8'300.– eingesetzt.

Es ist eine Rechnungsprüfung durch das Departement des Innern angekündigt (verursacht Kosten von Fr. 3'750.–), da die letzte Rechnungsprüfung im Jahr 2010 erfolgte.

### 112 Schulrat, Kommissionen, Schulverwaltung

Im Konto 112.3000 ist berücksichtigt, dass fünf Personen an den Schulratssitzungen entschädigt werden und dass unter anderem auch die Pädagogische Kommission tagt.

Im Konto 112.3010 (Löhne Schulverwaltung) sind die Entschädigungen der neu nur noch fünf Schulratsmitglieder und der Lohn der Schulsekretärin (seit 2012 80 %-Pensum) enthalten, während die Besoldung des Schulleiters mit einem Pensum von 90 % im Konto 112.3011 budgetiert ist.

Im Konto 112.3090 sind die Kurse, Weiterbildungen und Klausurtagungen der Schulratsmitglieder, der Schulsekretärin sowie des Schulleiters budgetiert. Ebenfalls ist eine Reserve von Fr. 2'200.– für einen Anlass des Schulrates enthalten.

## Kommentar zur Laufenden Rechnung

Die Fr. 3'300.– im Konto 112.3100 sind für Büromaterial, Drucksachen und Inserate bestimmt. Zudem sind die Protokolle der Amtsdauer 2009/2012 einzubinden.

Die VRSG-Dienstleistungen von rund Fr. 11'800.– sind im Konto 112.3180 enthalten.

Das Konto 112.4360 beinhaltet die Rückerstattung von ausbezahlten Kinderzulagen.

Bei den Fr. 11'500.– im Konto 112.4361 handelt es sich um den Anteil der Primarschulgemeinden Au-Heerbrugg und Balgach an die Verwaltungskosten der gemeinsamen Kleinklasse.

### 120 Kindergarten

In den Löhnen und Zulagen (Konto 120.3020) sind unter anderem auch Dienstjubiläen, der Deutschunterricht für Kindergärtler, die Entschädigung der Begleitpersonen der 2.-Jahr-Kindergärtler auf dem Weg in die Musikalische Früherziehung, die Erteilung der Musikalischen Früherziehung, die Teamteaching-Lektionen, ein Bildungsurlaub und eine Reserve enthalten. Ab August 2013 fallen auch wieder die Lohnkosten für den Unterricht im Kindergarten Bünt an.

Für besondere Leistungsprämien (Konto 120.3022) stehen je Kalenderjahr 0,2 % der Lohnsumme der Lehrpersonen des Kindergartens, einschliesslich Arbeitgeberbeiträge an die Personalversicherungen, zur Verfügung. Massgebend ist die Rechnung des Vorjahrs.

Der Betrag im Konto 120.3090 beinhaltet die geplanten Weiterbildungen und Kurse sowie eine Reserve.

Die Weiterbildungskosten der Lehrpersonen wurden von 2005 bis 2012 auf die Schulgemeinden überwält (Konto 120.3091), ab 2013 nicht mehr. Erhoben wurden jährlich Fr. 32.– je Kindergärtler bzw. Schulkind.

Bei den Kosten für Anschauungs- und Verbrauchsmaterial (Konto 120.3100) ist berücksichtigt, dass der Kindergarten Bünt im August 2013 wieder eröffnet wird.

Die Anschaffung von Mobilien, Maschinen und Apparaten (Konto 120.3110) wurde vom Schulrat so bewilligt.

Im Konto 120.3520 ist eine Reserve von Fr. 2'200.– budgetiert, falls statt einer Kindergärtnerin teilweise die Musikschule die MFE ab August 2013 unterrichten würde.

Das Konto 120.4360 beinhaltet die Rückerstattung von ausbezahlten Kinderzulagen.

### 121 Primarschule

Nebst den Gehältern, Klassenlehrerzulagen und Kinder- und Ausbildungszulagen der monatlich gleich entlöhnten Lehrpersonen sind im Konto 121.3020 unter anderem auch Beiträge für Stellvertretungen (zum Beispiel bei Krankheit oder Unfall) und eine Reserve, drei Jahreswochenlektionen IKRU, Teamteaching-Lektionen, Berufseinführung, Altersentlastung, Dienstjubiläen, Stützunterricht usw. enthalten. Sämtliche für die

gemeinsame Kleinklasse entstehenden Lohnkosten werden ebenfalls in diesem Konto verbucht.

Für besondere Leistungsprämien (Konto 121.3022) stehen je Kalenderjahr 0,2 % der Lohnsumme der Lehrpersonen der Volksschule, einschliesslich Arbeitgeberbeiträge an die Personalversicherungen, zur Verfügung. Massgebend ist die Rechnung des Vorjahrs.

Der Betrag im Konto 121.3090 beinhaltet nebst den ordentlichen und den speziell eingegebenen Kursen unter anderem eine schulinterne Weiterbildung und eine Reserve für eine Teilnahme an den Schweizerischen Lehrerbildungskursen sowie eventuell den Besuch der IMTA.

Die Weiterbildungskosten der Lehrpersonen wurden von 2005 bis 2012 auf die Schulgemeinden überwält (Konto 121.3091), ab 2013 nicht mehr. Erhoben wurden jährlich Fr. 32.– je Kindergärtler bzw. Schulkind.

Beim Kredit von Fr. 47'000.– für Lehrmittel, Anschauungs- und Verbrauchsmaterial (Konto 121.3100) wurde der Betrag des Budgets 2012 übernommen, reduziert um Fr. 2'000.–, da sich ab August 2013 nur eine 1. Klasse ergibt und da die Kosten für Testsysteme wie Klassencockpit (2012: Fr. 1'350.–) und die Leistungen des Medienverleihs (2012: Fr. 404.–) ab 1. Januar 2013 vom Kanton übernommen werden. Auch beim Kredit von Fr. 15'000.– für Material Werken und Gestalten (Konto 121.3101) wurde der Betrag des Budgets 2012 übernommen. Für die Aufwendungen der Kleinklasse werden Fr. 21'300.– im Konto 121.3102 budgetiert.

Die Fr. 47'000.– im Konto 121.3110 (Mobilien, Maschinen und Apparate, Anschaffung) wurden vom Schulrat so bewilligt. Die grössten Positionen darin sind je ein ActivBoard im Schulhaus Stäppli und im Schulhaus Bünt sowie ein Reservebetrag für die Pausenplatzgestaltung beim Schulhaus Bünt.

Die Fr. 3'500.– im Konto 121.3150 (Mobilien, Maschinen und Apparate, Unterhalt) sind für das Stimmen der Klaviere und den Service der Nähmaschinen bestimmt.

Im Konto 121.3160 (Kopiergeräte, Leasing) wurde aufgrund eines neuen Vertrags ein wesentlich tieferer Betrag im Vergleich zur Rechnung 2012 eingesetzt.

Für die Musikalische Grundschule in den 1. Klassen (bis Juli 2013 drei Gruppen, ab August 2013 zwei Gruppen) sind im Konto 121.3520 Fr. 11'000.– budgetiert.

Das Konto 121.4360 beinhaltet nebst der Rückerstattung von ausbezahlten Kinder- und Ausbildungszulagen vor allem die Rückerstattung der Kirchgemeinden (Lohn IKRU) und des Bildungsdepartements (Berufseinführung).

Beim Ertrag von Fr. 181'000.– im Konto 121.4361 handelt es sich um den Anteil der Primarschulgemeinden Au-Heerbrugg und Balgach an die Betriebskosten der gemeinsamen Kleinklasse.



## Kommentar zur Laufenden Rechnung

### 127 Fördernde Massnahmen

Im Konto 127.3020 werden die Löhne sowie die Kinder- und Ausbildungszulagen für unsere Legasthenie- und Diskalkulie-therapeutinnen verbucht. Ausserdem wurde im August 2012 das Projekt «Schulische Heilpädagogik im Kindergarten» (6,5 Lektionen pro Woche) weitergeführt, und seit August 2011 wird Unterstützung/ISF durch eine Schulische Heilpädagogin bei speziellen Fördersituationen einzelner Kinder der Unterstufe angeboten (zurzeit 11,0 Lektionen). Es werden auch zusätzliche Therapien erbracht für Kinder in der Kleinklasse.

Im Jahr 2013 wird voraussichtlich ein Kind aufgrund eines Antrags des SPD ca. ½ Jahr die Psychomotoriktherapie besuchen (Konto 127.3022).

Für besondere Leistungsprämien (Konto 127.3029) stehen je Kalenderjahr 0,2 % der Lohnsumme der Fachlehrpersonen für Therapien und Stützunterricht, einschliesslich Arbeitgeberbeiträge an die Personalversicherungen, zur Verfügung. Massgebend ist die Rechnung des Vorjahrs.

Das Schulgeld für den Logopädischen Dienst Mittelrheintal wird im Konto 127.3520 verbucht. Der Betrag von Fr. 95'000.– (./ Rükckerstattung Frühtherapien, genaue Anzahl Kinder nicht voraussehbar) entspricht den Angaben des LDM.

Das Konto 127.4360 beinhaltet die Rükckerstattung von ausbezahlten Kinder- und Ausbildungszulagen.

Der Anteil der IV an die Kosten von Legasthenie und Logopädie wird im Konto 127.4600 verbucht und auf Fr. 12'800.– (Anteil 2012: Fr. 12'812.75) geschätzt: 266 Kinder inklusive Kleinklasse (Stichtag 15.11.2012) à Fr. 48.35.

### 129 Informatik Schule

Der Aufwand für die Informatik von Fr. 108'900.– wird wie folgt gegliedert:

129.3090	Weiterbildung, Übriger Personalaufwand	<b>Fr.</b>	<b>3'000.–</b>
	· Fortbildung	Fr.	1'500.–
	· Workshops	Fr.	1'500.–
129.3110	Mobilen, Maschinen, Hardware, Anschaffung	<b>Fr.</b>	<b>73'500.–</b>
	· Ersatz Server (Bünt und Stäppli)	Fr.	69'300.–
	· PC Kindergarten Bünt	Fr.	1'500.–
	· Laptop Schulsozialarbeiterin	Fr.	2'700.–
129.3111	Betriebssoftware,	<b>Fr.</b>	<b>6'300.–</b>
	Anschaffung und Lizenzgebühren		
	· 52 Lizenzen MSEDUDesk,		
	02 Lizenzen Server,	Fr.	2'500.–
	02 Lizenzen Exchange Server		
	· Norman Virenschutz	Fr.	2'300.–
	· Norman Spam-Filter	Fr.	1'500.–
	(Online Protection 11–50 Mail-Boxen)		
129.3150	Mobilen, Maschinen und Hardware, Unterhalt;		
	Softwareanpassungen	<b>Fr.</b>	<b>16'800.–</b>
	· CDS Bausoftware AG (Support)	Fr.	14'800.–
	· Ersatz Hardware	Fr.	2'000.–
129.3180	Dienstleistungen VLAN, Internet, Mietleitungen	<b>Fr.</b>	<b>6'800.–</b>
	· Cablecom: Internet-Anschluss SH Bünt	Fr.	2'660.–
	· Cablecom: Internet-Anschluss SH Stäppli	Fr.	2'660.–
	· Cablecom: Internet-Anschluss Kiga	Fr.	720.–
	Schulstrasse (Hispeed) (12 x Fr. 60.–)		
	· IP Tech AG, Wil:	Fr.	350.–
	Hosting Abo Domain schule-berneck		
	· Switch, Zürich: Domain	Fr.	70.–
	· Reserve	Fr.	340.–
129.3181	Übrige externe Dienstleistungen	<b>Fr.</b>	<b>2'500.–</b>
	· Website: Pflege, Beiträge	Fr.	1'500.–
	· Reserve	Fr.	1'000.–

### 130 Schulreisen

Die Schulreisebeiträge bleiben auch 2013 unverändert. Die Ansätze, multipliziert mit den aktuellen Klassenbeständen, zuzüglich die Kindergärten und die Entschädigungen für die Begleitpersonen, ergeben in etwa den Budgetbetrag von Fr. 6'500.–.

### 131 Sportanlässe während der Schulzeit

Die Fr. 6'300.– im Konto 131.3170 sind bestimmt für den Schwimmunterricht im Hallenbad Balgach, den Besuch im Schwimmbad Weier, in der Kunsteisbahn Mittelrheintal und in der Kletterhalle Widnau. Im Jahr 2013 soll kein Sporttag stattfinden, für den jeweils mit Kosten von ca. Fr. 2'000.– zu rechnen ist.

## Kommentar zur Laufenden Rechnung

### 132 Obligatorische Sportwochen

Auch 2013 nehmen praktisch alle Mittelstufenschulkinder am Wintersportlager teil. Für die sehr wenigen daheim gebliebenen Mittelstufenschulkinder sowie für alle Unterstufenschulkinder und alle Kindergärten findet ein Sportprogramm von zu Hause aus statt. Der Aufwand und die Teilnehmerbeiträge wurden aufgrund der Zahlen von 2012 budgetiert.

### 133 Klassenlager, Schulverlegungen

Im Konto 133.3170 sind die Kosten der geplanten vier bzw. drei Abschlusstage der 6. Klasse Bünt und der 6. Klasse Stäpfl vor den Sommerferien 2013 enthalten.

### 134 Übrige Veranstaltungen in der Schulzeit

Der Betrag im Konto 134.3170 ist für Klassen- und Schulhausprojekte, verschiedene Kulturveranstaltungen wie Theaterbesuche, Autorenlesungen, Exkursionen, Ausstellungen, Faschnachtsaktivitäten, Examenweggen, Räbeliechtl-Umzug, Weihnachtseinstimmung, Feuerwehrkurs 6. Klassen, Pilot-Projektwoche zum Thema «Neue Medien» der 5. Klasse Stäpfl usw. reserviert.

### 140 Schularztdienst

Der Gesamtaufwand von Fr. 3'600.– wird gleich hoch wie derjenige des Budgets 2012 geschätzt.

### 141 Schulzahnpflege

Im Konto 141.3010 werden die Untersuchungskosten und der Prophylaxeunterricht mit Fr. 6'600.– (etwa gleich wie im Budget 2012) eingesetzt.

### 142 Schulpsych. Dienst, diverse Beratungsstellen

Für die Leistungen des Schulpsychologischen Dienstes (SPD) werden ein Sockelbeitrag von Fr. 1'000.– und ein fixer Ansatz pro Kind (derzeit Fr. 62.20) verrechnet. Für die Grundversorgung durch den SPD ergeben sich somit Kosten von rund Fr. 17'500.–. Es wird damit gerechnet, dass das vereinbarte zusätzliche Pensum von 90 Stunden pro Jahr (= Fr. 11'700.–) ausreichen sollte.

### 145 Schülertransporte

Die Fr. 4'400.– beinhalten die Auslagen für die Fahrten zum Hallenbad Balgach, zur Kunsteisbahn Mittelrheintal und zur Kletterhalle Widnau sowie eine Reserve.

### 146 Schülerverpflegung und Betreuung (Mittagstisch)

Der freiwillige Mittagstisch findet im Schuljahr 2012/2013 an fünf Tagen pro Woche statt. Bei grosser Beteiligung sind jeweils zwei Betreuungspersonen anwesend. Es wird mit einem Aufwand von Fr. 22'400.– gerechnet. Der Betrag von Fr. 11'200.– wird den Eltern weiterbelastet (Konto 146.4340).

### 147 Freiwilliger Schulbetriebsaufwand (Hausaufgabenhilfe)

Im Konto 147.3020 sind Fr. 20'000.– für die Hausaufgabenhilfe und im Konto 147.4360 Fr. 4'400.– Elternbeiträge an die Hausaufgabenhilfe budgetiert.

### 148 Übrige Schulbetriebskosten

Im Konto 148.3180 sind die Betriebshaftpflichtversicherungsprämien und die Prämien für die Schülerunfallversicherung enthalten, während die Telefongebühren und Radio-TV-Empfangskonzessionen der Schulhäuser, der Kindergärten und der Turnhalle Stäpfl sowie die GAA-Gebühren der Cablecom im Konto 148.3181 verbucht werden. Was die Informatik betrifft, wird in der Gliederung 129 verbucht.

Im Konto 148.3660 sind nebst einer kleinen Reserve wieder die freiwilligen Beiträge enthalten: Bibliothek Berneck (Fr. 7'700.–); Heilpädagogische Vereinigung Rheintal, Heerbrugg (Fr. 100.–); Verein «Tagesfamilien Mittelrheintal und Am Alten Rhein» (Fr. 300.–).

### 150 Betrieb und Unterhalt der Schulanlagen

Die Entschädigungen der Hauswarte sind im Konto 150.3010 enthalten. Seit 1. Februar 2012 ist die Integration ins Hauswarte-Team der Politischen Gemeinde Berneck vollzogen. Als Vergleichswert für das Budget 2013 (Fr. 287'000.–) wurde das Total des Kontos 150.3010 der Rechnung 2012 (Fr. 284'619.–) genommen. Die Angestellten der Politischen Gemeinde Berneck werden ab 1. Januar 2013 gemäss BesV-Besoldungstabelle des Kantons St. Gallen entlohnt. In den Stundenansätzen, welche die Politische Gemeinde Berneck an die Primarschulgemeinde Berneck weiterverrechnet, sind die Sozial-, Personal-, Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge enthalten. Neu wird für das Schneiden der Obstbäume auf den Schulliegenschaften eine Entschädigung ausgerichtet.

Für eine allfällige Kostenbeteiligung an Weiterbildungen des Hauswarte-Teams der Politischen Gemeinde Berneck werden im Konto 150.3090 Fr. 900.– budgetiert.

Die Fr. 1'000.– im Konto 150.3110 und die Fr. 116'500.– im Konto 150.3140 entsprechen den vom Schulrat bewilligten Anschaffungen und Unterhaltsarbeiten.

Im Konto 150.3120 wird davon ausgegangen, dass der Energieverbrauch in unseren Liegenschaften und die Energiepreise in etwa gleich bleiben.

Bei den Konten 150.3130, 150.3150 und 150.3180 wurden die Beträge an Budget/Rechnung 2012 angeglichen. Die Aussen-sportanlagen Stäpfl konnten gegen Elementarschäden versichert werden. Sollte also die ganze Anlage durch Unwetter (Sturm oder Überschwemmung) beschädigt werden, so wären Reparatur- und Reinigungskosten versichert. Die zusätzlichen Prämien sind im Konto 150.3180 enthalten.



## Kommentar zur Investitionsrechnung

### 151 Benützungsschädigungen für Schulanlagen

Die Fr. 27'000.– im Konto 151.3160 sind für die Miete des Kindergartens Bünt (ab 1. Januar 2013 Fr. 14'580.–/Jahr gegenüber bisher Fr. 13'380.–/Jahr) sowie der Mehrzweckhalle Bünt (Fr. 10'000.–/Jahr) bestimmt. Hinzu kommt seit dem Jahr 2010 die Miete von fünf Parkplätzen auf der Liegenschaft Weierbüntstrasse 6 (Fr. 2'400.–).

Im Konto 151.4270 werden die Einnahmen aus der Schulzimmer- und Turnhallenvermietung an die Kantonsschule Heerbrugg (seit August 2010, während der Bauzeit ihrer neuen Sporthalle bis April 2013) und an die Bibliothek Berneck verbucht. Ebenfalls enthalten ist der Anteil der Primarschulgemeinden Au-Heerbrugg und Balgach an die Zimmermiete der gemeinsamen Kleinklasse.

Das Konto 151.4340 beinhaltet die Erträge aus der dauernden und der gelegentlichen Vermietung sowie aus den jährlich wiederkehrenden Belegungen an Wochenenden.

### 191 Schulgelder

Die Fr. 93'300.– Schulgelder für Primarschüler (Konto 191.3521) beinhalten unseren Anteil für die Einführungsklasse und die Schule Walzenhausen (seit August 2011 zwei Kinder). Der Totalbetrag im Konto 191.3526 (Schulgelder für Musikschüler) stützt sich auf die Angaben der Musikschule Unterrheinthal (Fr. 128'300.–). In Sonderschulen und Heimen halten sich derzeit vier Kinder auf, wovon eines im August 2013 das Oberstufenalter erreicht. Pro Kind ist seit 1. Januar 2013 mit Fr. 36'000.– (bis 31. Dezember 2012 Fr. 24'500.–) im Jahr zu rechnen. Es ist im Konto 191.3528 (Fr. 130'800.–) eine Reserve (Fr. 15'000.–) enthalten, falls ein weiteres Kind im August 2013 in eine Sonderschule oder ein Heim eintreten müsste.

### 195 Zinsen

Gemäss Bestandesrechnung betragen die zu verzinsenden Schulden für Darlehen Politische Gemeinde und Ortsgemeinde Berneck sowie Sanierung Turnhalle und Zwischentrakt Stäppli rund 2,298 Mio. Franken. Sobald die Sanierung des Dachs der Turnhalle Stäppli in Angriff genommen werden kann, wird auch das dafür benötigte Fremdkapital (ca. Fr. 270'000.–) während schätzungsweise vier bis fünf Monaten verzinst werden. Wenn diese Schulden zum jeweils vereinbarten Zinsfuß verzinst werden, ergibt sich (inkl. einer kleinen Reserve bei allfälligen Zinsschwankungen) der errechnete Aufwand von Fr. 53'600.– im Konto 195.3220. Auch für die Überziehung des Kontokorrents (jeweils zu Jahresbeginn, bis zur ersten Teilablieferung Steuern) müssen im Konto 195.3210 Schuldzinsen budgetiert werden. Der Zinsertrag für das Kontokorrent (Konto 195.4200) wird voraussichtlich etwas unter demjenigen der Rechnung 2012 liegen.

### 199 Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen

Wir verweisen auf den nachfolgenden Abschreibungsplan.

## Rechnung 2012

### Neugestaltung der Aussensportanlagen Stäppli

Gemäss Gutachten über die Neugestaltung der Aussensportanlagen Stäppli, dem die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger am 26. März 2010 zugestimmt hatten, hätten im Jahr 2012 Fr. 913'700.– (Fr. 940'000.– ./ ca. Fr. 21'200.– Zahlungen im Jahr 2010 ./ ca. Fr. 5'100.– Zahlungen im Jahr 2011) investiert werden sollen. Effektiv wurden Arbeiten im Betrag von Fr. 869'307.70 ausgeführt.

Für die Finanzierung der Fr. 940'000.– gemäss Gutachten konnte mit der Ortsgemeinde Berneck eine Darlehensvereinbarung abgeschlossen werden (auf fünf Jahre fest zu 1,15 %, befristet bis 31. Juli 2017).

## Voranschlag 2013

### Neugestaltung der Aussensportanlagen Stäppli

Die restlichen Fr. 44'400.– (Fr. 940'000.– ./ ca. Fr. 21'200.– Zahlungen im Jahr 2010 ./ ca. Fr. 5'100.– Zahlungen im Jahr 2011 ./ ca. Fr. 869'300.– Zahlungen im Jahr 2012) sollen im Jahr 2013 investiert werden.

Der Schulrat hat aufgrund der Verzögerung des Bauvorhabens auch beschlossen, die erste Abschreibungsquote erst im Jahr 2013 (statt bereits im Jahr 2012) zu tätigen.

### Sanierung des Dachs der Turnhalle Stäppli

Wir verweisen auf das Gutachten betreffend die Sanierung des Dachs der Turnhalle Stäppli auf Seite 48.

## Abschreibungsplan

## Abschreibungsplan

Objekte	Tilgungs- periode	Ursprüngl.	Buchwert	Netto-	Abschreibung	Buchwert	Abschreibung
		Netto- investitionen zL Gemeinde	1.1.2012	investitionen 2012	2012	31.12.2012	2013 gemäss Voranschlag
Doppel-Kiga Wisli	1996–2015	2'852'622.55	570'000.00		142'500.00	427'500.00	142'500
Sanierung Kiga Schulstrasse	2004–2017	674'816.00	274'816.00		50'000.00	224'816.00	50'000
Wiese Unterfeld	2004–2013	398'700.00	78'700.00		40'000.00	38'700.00	38'700
Sanierung Turnhalle und Zwischentrakt Stäppli	2006–2030	1'468'246.70	931'000.00		49'000.00	882'000.00	49'000
Neugestaltung Aussen- sportanlagen Stäppli	2013–2027	940'000.00	26'302.10	869'307.70	0	895'609.80	63'600
<b>Total</b>			<b>1'880'818.10</b>	<b>869'307.70</b>	<b>281'500.00</b>	<b>2'468'625.80</b>	<b>343'800</b>

## Entwicklung Abschreibungen

Abschreibung	Frist	Dauer (Jahre)								
			2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Wiese Unterfeld	2004–2013	10	<b>38'700</b>	0	0	0	0	0	0	0
Doppel-Kiga Wisli	1996–2015	20	142'500	142'500	<b>142'500</b>	0	0	0	0	0
Sanierung Kiga Schulstrasse	2004–2017	14	50'000	50'000	50'000	50'000	<b>40'000</b>			
Sanierung Turnhalle und Zwischentrakt Stäppli	2006–2030	25	49'000	49'000	49'000	49'000	49'000	49'000	49'000	49'000
Neugestaltung Aussen- sportanlagen Stäppli	2013–2027 (statt 2011–2025)	15	63'600	62'600	62'600	62'600	62'600	62'600	62'600	62'600
Sanierung Dach Turnhalle Stäppli	2014–2023	10		24'000	24'000	24'000	24'000	24'000	24'000	24'000
<b>Total</b>			<b>343'800</b>	<b>328'100</b>	<b>328'100</b>	<b>185'600</b>	<b>175'600</b>	<b>135'600</b>	<b>135'600</b>	<b>135'600</b>



## Verzeichnis der Liegenschaften

### Verzeichnis der Liegenschaften

Objekte	Vers.- Nr.	Parz. Nr.	Fläche m <sup>2</sup>	Verkehrs- wert	Vers.- zeitwert*	Buchwert 1.1.2012	Bewegungen während des Rechnungsjahres		Buchwert 31.12.2012
							Zuwachs	Abgang	
<b>Verwaltungsvermögen</b>									
Kindergarten, Schulstr. 3 (San. 2004)	1236	631	1'131	404'000	846'700	274'816.00		50'000.00	224'816.00
Schulhaus, Stäpflistr. 2 (inkl. san. Heiz. + san. EG/1. OG)	1503	294	11'497	3'738'000	5'007'500	0			0
Turnhalle, Verbindungsbau/ Velounterstand, Stäpflistr. 2 (inkl. Sanierung Turnhalle und Zwischentrakt)	1781/ 1827	294		2'082'000	4'553'900				
						931'000.00		49'000.00	882'000.00
Schulhaus, Büntstr. 6	484	657	1'288	1'670'000	4'245'800	0		0	0
Kindergarten, Kropfackerstr. 8	2062	933	1'842	926'000	1'629'500	570'000.00		142'500.00	427'500.00
Informatik-Infrastruktur						0			0
Wiese Unterfeld		642	1'329	199'000		78'700.00		40'000.00	38'700.00
Neugestaltung Aussensportanlagen Stäpfl						26'302.10	869'307.70	0	895'609.80
<b>Total Verwaltungsvermögen</b>				<b>9'019'000</b>		<b>1'880'818.10</b>	<b>869'307.70</b>	<b>281'500.00</b>	<b>2'468'625.80</b>

\* gemäss Prämienrechnung kant. Gebäudeversicherung

## Finanzplan 2013 bis 2017

## Finanzplan

Laufende Rechnung	2013		2014		2015		2016		2017	
	Aufwand	Ertrag								
110 Bürgerschaft, Geschäftsprüfung	19'800		16'000		16'000		24'800		16'000	
112 Schulrat, Kommissionen, Schulverwaltung	375'500	16'300	379'300	16'500	383'100	16'700	386'900	16'900	390'800	17'100
120 Kindergarten	499'300	7'200	590'400	7'200	596'300	7'200	602'300	7'200	608'300	7'200
121 Primarschule	2'085'000	207'900	2'105'900	206'800	2'127'000	208'600	2'148'300	210'400	2'169'800	212'300
127 Fördernde Massnahmen	401'200	18'200	405'200	18'200	409'300	18'200	413'400	18'200	417'500	18'200
129 Informatik Schule	108'900		45'000		65'000		65'000		65'000	
130 Schulreisen	6'500		6'500		6'500		6'500		6'500	
131 Sportanlässe während der Schulzeit	6'300		8'300		6'300		8'300		6'300	
132 Obligatorische Sportwochen	66'000	17'500	68'000	18'000	68'000	18'000	68'000	18'000	68'000	18'000
133 Klassenlager, Schulverlegungen	5'900	1'400	5'900	1'400	5'900	1'400	5'900	1'400	5'900	1'400
134 Übrige Veranstaltungen in der Schulzeit	15'100		15'100		15'100		15'100		15'100	
140 Schularztdienst	3'600		3'600		3'600		3'600		3'600	
141 Schulzahnpflege	7'700		7'700		7'700		7'700		7'700	
142 Schulpsych. Dienst, div. Beratungsstellen	30'000		30'000		30'000		30'000		30'000	
145 Schülertransporte	4'400		4'400		4'400		4'400		4'400	
146 Schülerverpflegung und Betreuung										
(Mittagstisch)	22'400	11'200	22'400	11'200	22'400	11'200	22'400	11'200	22'400	11'200
147 Freiwilliger Schulbetriebsaufwand										
(Hausaufgabenhilfe)	21'600	4'400	21'600	4'400	21'600	4'400	21'600	4'400	21'600	4'400
148 Übriger Schulbetriebsaufwand	16'000		16'000		16'000		16'000		16'000	
150 Betrieb und Unterhalt der Schulanlagen	496'700	600	506'700	600	516'700	600	526'700	600	536'700	600
151 Benützungsentanschädigungen										
für Schulanlagen	27'000	28'700	27'000	26'900	27'000	26'900	27'000	26'900	27'000	26'900
191 Schulgelder	352'400		354'400		356'400		358'400		360'400	
195 Zinsen	54'400	200	67'400	200	57'600	200	47'700	200	42'200	200
196 Erträge ohne Zweckbindung (CO <sub>2</sub> -Abgabe)		1'300		1'300		1'300		1'300		1'300
199 Abschreibungen	343'800		328'100		328'100		185'600		175'600	
<b>Total</b>	<b>4'969'500</b>	<b>314'900</b>	<b>5'034'900</b>	<b>312'700</b>	<b>5'090'000</b>	<b>314'700</b>	<b>4'995'600</b>	<b>316'700</b>	<b>5'016'800</b>	<b>318'800</b>
<b>Steuerbedarf</b>										
<b>(Beitrag von Polit. Gemeinde)</b>		<b>4'654'600</b>		<b>4'722'200</b>		<b>4'775'300</b>		<b>4'678'900</b>		<b>4'698'000</b>



## Bericht der Geschäftsprüfungskommission

Geschätzte Schulbürgerinnen  
Geschätzte Schulbürger

Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen prüften wir die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung für das Rechnungsjahr 2012 sowie die Anträge des Schulrates über Voranschlag und Steuerbedarf für das Rechnungsjahr 2013 in Zusammenarbeit mit der Firma FEY AUDIT & CONSULTING AG, Mörschwil.

Für die Jahresrechnung und die Amtsführung ist der Schulrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben aus den uns zur Verfügung gestellten Unterlagen. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Haushaltsvorschriften, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Amtsführung wird beurteilt, ob die Voraussetzungen für eine gesetzeskonforme Amtsführung gegeben sind.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung sowie die Anträge des Rates über Voranschlag und Steuerbedarf den gesetzlichen Bestimmungen.

### Anträge

Aufgrund unserer Prüfungstätigkeiten stellen wir folgende Anträge:

1. Die Jahresrechnung 2012 der Primarschulgemeinde Berneck sei zu genehmigen.
2. Die Anträge des Schulrates über Voranschlag und Steuerbedarf für das Rechnungsjahr 2013 seien zu genehmigen.

Wir danken dem Schulrat, der Schulleitung, der Schulverwaltung sowie den Kommissionsmitgliedern, Lehrpersonen und Angestellten der Schule für ihre gute Arbeit.

Berneck, 21. Februar 2013

Die Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission  
Therese Mathys-Flückiger, Präsidentin  
Bruno Federer  
Daniel Künzler  
Markus Rohner  
René Röthlisberger

## Gutachten und Antrag

### betreffend die Sanierung des Dachs der Turnhalle Stäppli

#### Ausgangslage/Kosten

Die Turnhalle Stäppli konnte Ende Oktober 1982, also vor 30 Jahren, in Betrieb genommen werden. Sie war damals neu gebaut worden. Gemäss dem seinerzeitigen Gutachten wurde das Dach als Kiesklebedach ausgeführt.

In den letzten Jahren fielen vermehrt Unterhaltsarbeiten am Dach an. Es ist angezeigt, das Dach einer Generalsanierung zu unterziehen. Eine Richtofferte wurde eingeholt. Diese präsentiert sich wie folgt:

Baukosten für Flachdacharbeiten bituminös:  
Spenglerarbeiten (Dachentwässerungen  
und Anschlussbleche), Flachdacharbeiten,  
Blitzschutz, Reserve für Unvorhergesehenes **Fr. 270'000.–**

Das «Gesuch für Fördergeld zur Gebäudesanierung» des Gebäudeprogramms des Bundes ([www.dasgebäudeprogramm.ch](http://www.dasgebäudeprogramm.ch)) liess der Schulrat vorbereiten, damit keine Fristen verpasst werden. Gemäss diesem Programm ist eine finanzielle Unterstützung für die Verbesserung der Wärmedämmung von Einzelbauteilen erhältlich. Der Fördergeldrechner berechnete ein Fördergeld von ca. Fr. 30'000.–. Das Gesuch muss vor Baubeginn eingereicht werden. Als Baubeginn gilt das Datum, an dem die Dämmmassnahmen am Bauteil begonnen werden. Somit verbleiben folgende Kosten zu Lasten der Primarschulgemeinde Berneck:

Total Baukosten	Fr. 270'000.–
./. Fördergeld aus Gebäudeprogramm des Bundes	Fr. 30'000.–
<b>Approximative Nettokosten</b>	<b>Fr. 240'000.–</b>

Gemäss Art. 29 Gemeindeordnung der Primarschulgemeinde Berneck vom 25. März 2011 sind einmalige neue Ausgaben über Fr. 200'000.– der Bürgerschaft zur Beschlussfassung vorzulegen.

Da die erwähnten Bundessubventionen bzw. Fördergelder zur Gebäudesanierung im Betrag von Fr. 30'000.– nicht rechtskräftig zugesichert sind, muss der Verpflichtungskredit von den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern brutto beschlossen werden.

#### Photovoltaikanlage der Ortsgemeinde Berneck

Schon vor einiger Zeit trat die Ortsgemeinde Berneck an die Primarschulgemeinde heran mit der Idee, sie möchte einen Beitrag leisten an die Förderung erneuerbarer Energien und zu diesem Zweck auf dem Dach der Turnhalle Stäppli eine Photovoltaikanlage erstellen und während zehn Jahren betreiben. Es fanden in der Folge verschiedene Besprechungen statt, und gemeinsam wurde die folgende **Privatrechtliche Vereinbarung zwischen der Primarschulgemeinde Berneck (Vermieterin) und der Ortsgemeinde Berneck (Mieterin) betreffend die Erstellung und den Betrieb einer Photovoltaikanlage auf dem Dach der Turnhalle Stäppli** ausgearbeitet:

- a) Die Primarschulgemeinde Berneck gewährt der Ortsgemeinde Berneck für die Dauer von zehn Jahren das Recht zur Erstellung und zum Betrieb einer Photovoltaikanlage mit einer Leistung von 68,64 kWp, auf dem Dach der Turnhalle Stäppli, Berneck.  
Die Mieterin garantiert, die Photovoltaikanlage fachgerecht zu montieren und zu unterhalten, insbesondere hinsichtlich Dichtheit Dach, Windlasten etc. und etwaigen Schäden an der Photovoltaikanlage verursacht durch Tiere, Wetterereignisse etc.
- b) Eigentümerin der Photovoltaikanlage ist die Ortsgemeinde Berneck. Vorbehalten bleibt ein Eigentumsübergang gemäss f).
- c) Die Erstellungskosten der Photovoltaikanlage inkl. fachgerechter Installation und Anschluss an das Netz gehen zu Lasten der Mieterin. Die Förderbeiträge des Kantons St. Gallen sowie der Politischen Gemeinde Berneck werden von der Vermieterin sofort nach Erhalt auf das Konto der Mieterin auf der Alpha RHEINTAL Bank, Konto Nr. 20 1.800.953.00 eingezahlt.
- d) Die Vermieterin stellt der Mieterin die benutzte Dachfläche während der Dauer von zehn Jahren ab Betriebsaufnahme kostenlos zur Verfügung.
- e) Die Einnahmen aus der Stromentschädigung fliessen vollumfänglich an die Eigentümerin (Mieterin) der Photovoltaikanlage. Die Kosten für den Betrieb der Photovoltaikanlage, umfassend
  - fachgerechter Unterhalt der Anlage und des Dachs
  - allfällige Abgaben und Gebühren
  - Haftpflichtversicherung
  - Sachversicherung zur Abdeckung von Unwetterschäden werden durch die Mieterin übernommen.
- f) Nach Ablauf der Nutzungsdauer von zehn Jahren hat die Vermieterin das Recht, die Anlage entschädigungslos in ihr Eigentum zu übernehmen.
- g) Die Parteien verpflichten sich gegenseitig, diese Vereinbarung einem allfälligen Rechtsnachfolger zu überbinden, mit der Pflicht der Weiterüberbindung. Die Parteien erklären, die Bedeutung dieser Bestimmung zu kennen.



## Gutachten und Antrag

h) Bei Streitigkeiten aus diesem Vertrag gilt der Ort der Liegenschaft als ausschliesslicher Gerichtsstand und schweizerisches Recht als anwendbar.

Die Ortsgemeinde Berneck unterbreitet an ihrer Bürgerversammlung vom 22. März 2013 das Gutachten und den Antrag des Ortsverwaltungsrates betreffend Kredit für die Erstellung einer Photovoltaikanlage auf dem Dach der Turnhalle Stäpfli.

### Bauliches

Die geplante Photovoltaikanlage ist für eine mittlere Jahresproduktion von 66'699 kWh ausgelegt. Zur Ermittlung der Produktionsleistung wurden die geografische Ausrichtung der Panels und die durchschnittliche jährliche Sonnenscheindauer berücksichtigt.

Die Ortsgemeinde musste die Gesamtlast der Photovoltaikanlage abklären lassen. Diese wurde vom Bauingenieur überprüft. Die Gesamtlast war entscheidend, um zu wissen, ob es statisch überhaupt möglich/zulässig ist, eine Photovoltaikanlage auf dem Dach der Turnhalle Stäpfli zu montieren. Gemäss Auskunft des Bauingenieurs sind die Sanierung der Isolation und der Dachhaut sowie der Einbau einer Photovoltaikanlage gemäss Projektplan auf dem Dach der Turnhalle Stäpfli ohne zusätzliche Massnahmen möglich.

### Antrag

Sehr geehrte Schulbürgerinnen und Schulbürger

Der Primarschulrat stellt Ihnen folgenden Antrag:

**Der Schulrat wird ermächtigt, die Sanierung des Dachs der Turnhalle Stäpfli wie oben erwähnt auszuführen.**

**Für die Deckung der Kosten wird dem Schulrat ein Bruttokredit von Fr. 270'000.– erteilt, abzüglich allfälliger Bundesförderungsmittel zur Gebäudesanierung sowie zuzüglich allfälliger teuerungsbedingter Mehrkosten.**

**Die Kosten sind innert zehn Jahren, von 2014 bis 2023, planmässig abzuschreiben.**

Berneck, 11. Februar 2013

Primarschulrat Berneck

Die Präsidentin: Annemarie Keel

Die Aktuarin: Erika Seitz



